



Modulkatalog
für den Bachelorstudiengang
„Wirtschaftsrecht (Abschluss LL.B.)“

Stand: 10.07.2025

Modul W 01: Grundlagen Recht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 01	Grundlagen Recht Fundamentals of Law	Prof. Dr. Imhof	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden werden in die Grundlagen des Rechts eingeführt. Sie verstehen die Bedeutung und Grenzen des Rechts und die Methodik seiner Anwendung. Sie sind in der Lage, die kulturspezifische und historische Verwurzelung des Rechts zu erläutern. Ferner kennen die Studierenden die grundlegenden Prinzipien des Privatrechts und können die Voraussetzungen und Wirksamkeitshindernisse von Vertragsschlüssen prüfen und erläutern. Sie sind in der Lage, die Durchsetzbarkeit von Ansprüchen zu prüfen. In der Übung erlernen die Studierenden die Fallbearbeitung und -lösung.			
Inhalte:			
W 01 .1	Einführung in das Recht Introduction to law	Prof. Dr. Huck	2 SWS Vorlesung
Sachgebiete und Erscheinungsformen des Rechts, Konzepte des Rechts, Mittelalterliches Recht, Rezeption des römischen Rechts, Natur- und Vernunftrecht, Entstehung des bürgerlichen Rechts im 19. Jahrhundert, Privatautonome Gestaltung privater Rechtsverhältnisse, Recht und Faschismus, Theorie und Methode der Rechtswissenschaften			
W 01 .2	Bürgerliches Recht – Allgemeiner Teil Civil Law – General Part	Prof. Dr. Imhof	2 SWS Vorlesung
Entwicklung und Prinzipien des BGB, Rechtssubjekte und -objekte, Willenserklärung und Rechtsgeschäft, Zustandekommen von Verträgen, Auslegung von Willenserklärungen und Verträgen; Wirksamkeitsvoraussetzungen und -hindernisse, Stellvertretung, Bedingung und Befristung, Verjährung, AGB-Kontrolle; Überblick zum Verbraucherschutz und Widerruf von Verträgen			
W 01 .3	Bürgerliches Recht – Übung für Anfänger Civil Law – Beginner’s Exercise	Prof. Dr. Imhof	2 SWS Übung
Einführung in die Fallbearbeitung, Sachverhaltsanalyse, Gesetzesauslegung, Subsumtion, Gutachtenstil, Argumentation			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesungen in seminaristischer Form		Hausarbeit (2 Wochen)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Bestehen des Propädeutikums I		1. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Grundlegende Bedeutung für alle rechtlichen Vorlesungen und Übungen Das Modul ist auch Bestandteil der Studiengänge Recht, Finanzmanagement und Steuern (Abschluss LL.B.) sowie Recht, Personalmanagement und Personalpsychologie (Abschluss LL.B.)			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	6	ECTS-Punkte:	10
Kontaktstunden:	84	Selbststudium:	216
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb im Modul Grundlagen Recht

		W01: Grundlagen Recht	Einführung in das Recht	Bürgerliches Recht - Allgemeiner Teil	Bürgerliches Recht - Übung für Anfänger
Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz				
	Lesekompetenz		X	X	X
	Mathematisch analytische Kompetenz				
	Medienkompetenz		X		
	Moderationskompetenz				
	Präsentationskompetenz				
	Problemlösekompetenz			X	X
	Projektmanagementkompetenz				
	Transferkompetenz				
Soziale Kompetenz (S)	Wissenschaftliches Arbeiten		X	X	X
	Fremdsprachenkompetenz		X		
	Führungskompetenz				
	Interkulturelle Kompetenz		X		
	Konfliktkompetenz			X	
	mündliche Kommunikationskompetenz				X
	schriftliche Kommunikationskompetenz			X	X
	Teamkompetenz				
personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz				
	Ethische Kompetenz		X		
	Reflexionskompetenz		X	X	X
	Selbstlernkompetenz			X	X
	Selbstmanagementkompetenz				
	Unternehmerische Kompetenz				

Modul W 02: Grundtechniken in der Wirtschaftswissenschaft

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 02	Grundtechniken in der Wirtschaftswissenschaft Basic techniques in economics	Prof. Dr. Zeranski	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig, <ul style="list-style-type: none"> den Aufbau, die Aufgaben und die Grundbegriffe des externen Rechnungswesens zu erklären. unternehmensbezogene Geschäftsvorfälle sachlich und zeitlich geordnet zu erfassen, zu buchen und zu dokumentieren. im Zuge des Jahresabschlusses eine Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen und zu interpretieren Mathematik <ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Funktionen der Wirtschafts- und Finanzmathematik auf betriebs- und volkswirtschaftliche Analysen anzuwenden. 			
Inhalte:			
W 02.1	Finanzbuchführung Financial accounting	Prof. Dr. Zeranski	2 SWS Vorlesung
Aufgaben und Bereiche des betrieblichen Rechnungswesens: Aufgaben, Bereiche und Grundgrößen des betrieblichen Rechnungswesens, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung; Grundlagen der Finanzbuchführung (FIBU): Bedeutung der FIBU, Inventur, Inventar und Bilanz, Buchungen auf Bestands- und Erfolgskonten, Erfolgsermittlung durch Eigenkapitalvergleich, Privatentnahmen und -einlagen; Organisation der FIBU: Kontenrahmen, Bücher der FIBU; Buchtechnische Behandlung der Umsatzsteuer: Wesen der Umsatzsteuer, Buchung der Umsatzsteuer im Warenbeschaffungs- und -absatzbereich, Bilanzierung von Zahllast und Vorsteuerüberhang; Buchungen in wichtigen Sachbereichen der Unternehmung: Buchungen im Warenbeschaffungs- und -absatzbereich, Bestandsveränderungen, Besonderheiten beim Güterverkehr im Gemeinschaftsgebiet der Europäischen Union (EU) sowie mit Drittländern, Buchungen im Sachanlagenbereich, Buchungen im Personalbereich, Buchungen im Finanz- und Zahlungsbereich, Steuern in der FIBU..			
W 02.2	Wirtschaftsmathematik Business Mathematics	Prof. Dr. Zeranski	2 SWS Vorlesung
Folgen und Reihen, Zinsrechnung, Rentenrechnung, Gleichungen, Begriff, Darstellung und Eigenschaften von Funktionen, Grenzwerte und Stetigkeit, Differentiation von Funktionen mit einer unabhängigen Variablen, Differentiationsregeln, Extremwertbestimmung, Kurvendiskussion, Anwendungen in der Ökonomie .			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesungen in seminaristischer Form		Klausur 90 Minuten (K90) ggf. ergänzt durch semesterbegleitende Einsendeaufgaben	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Keine		1. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Die Kenntnisse aus Modul W02.1 werden für die Veranstaltungen W16.1. und W20.1. vorausgesetzt. Beide Veranstaltungen sind auch Bestandteil der Studiengänge Recht, Finanzmanagement und Steuern (Abschluss LL.B.) sowie Recht, Personalmanagement und Personalpsychologie (Abschluss LL.B.)			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			

SWS:	4	ECTS-Punkte:	6	Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124
Dauer:	1 Semester		Häufigkeit:	semesterweise			

Kompetenzerwerb Finanzbuchführung

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	x
	Problemlösekompetenz	x		Teamkompetenz	x
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	x		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz	x		
		Unternehmerische Kompetenz			

Kompetenzerwerb Wirtschaftsmathematik

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz	x		Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	
	Problemlösekompetenz	x		Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	x		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Modul W 03: Management

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 03	Management Management	Prof. Dr. Hohm	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden sind in der Lage, - die Bedeutung und die Funktionen der Unternehmensführung und des Managements sowie Ziele und ausgewählte Konzepte und Instrumente des Managements zu erläutern. - ausgewählte Instrumente des Projektmanagements zu beschreiben, - Projekte eigenständig zu strukturieren und zu dokumentieren, - sich vor größeren Personengruppen gewandt auszudrücken und überzeugend zu präsentieren, - zentrale Faktoren der interpersonellen Kommunikation in Gesprächen und Verhandlungen zu berücksichtigen.			
Inhalte:			
W 03.1	Projektmanagement Project management	Prof. Dr. Hohm	2 SWS Vorlesung
<u>Einführung:</u> Inhalte und Aufgaben des Projektmanagements; Was ist ein Projekt? <u>Projektdefinition und -vorbereitung:</u> Projektziele, Situationsanalyse, Projektphasen und -meilensteine, Teamzusammenstellung und Projektorganisation; <u>Projektplanung:</u> Strukturplan, Ablaufplan, Terminplan, Kostenplan; <u>Projektsteuerung und -kontrolle:</u> Inhaltliche Steuerung, Terminkontrolle, Kostenkontrolle, Projektabschluss; <u>Projektkommunikation:</u> Rede- und Präsentationsformen im Projekt, Hilfsmittel bei Präsentationen, Verhandlungsführung, rhetorische Stilmittel, sonstige Mittel der Projektkommunikation.			
W 03.2	Management und Organisation Management and Organization	Prof. Dr. Hohm	2 SWS Vorlesung
<u>Managementfunktionen:</u> Aufgaben und Bedeutung des Managements, Managementprozess <u>Organisation:</u> Aufbau- und Ablauforganisation, Strukturtypen von Unternehmen, neuere Ansätze. <u>Personalführung:</u> Ausgewählte klassische und moderne Ansätze, zugrundeliegende Annahmen, Wirkungszusammenhänge, empirische Fundierung. <u>Strategische Planung:</u> ausgewählte Instrumente der strategischen Situationsanalyse und Strategieentwicklung.			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesungen in seminaristischer Form		Kombinationsprüfung: W03.1: Referat 2 Wochen W03.2: Klausur 60 Minuten	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Keine		1. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Bedeutung erlangt das Wissen aus dem Modul W03 an vielfältiger Stelle innerhalb des Bachelor-Programms; insbesondere für W05: Grundlagen der Unternehmensführung, W10 Finanzierung und Controlling, W23G: Marketing, W24G: Innovation und IT-Recht.			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb im Projektmanagement

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	x
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	x
	Problemlösekompetenz	x		Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	x		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten	x		Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Kompetenzerwerb Management und Organisation

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	x
	Problemlösekompetenz	x		Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	x
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz	x		

Modul W 04: Staatsrecht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 04	Staatsrecht Constitutional Law	Prof. Dr. Huck	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden werden nach Abschluss dieses Moduls:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über das EU-Recht: Verstehen, wie das europäische Unionsrecht entstanden ist und funktioniert sowie die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Wirtschaftsrechts kennen. • Wesentliche Bereiche der Wirtschaftspolitik erkennen: Sich mit den zentralen Aspekten der europäischen und nationalen Wirtschaftspolitik vertraut machen. • Deutschlands Rolle in Europa analysieren: Ein tieferes Verständnis für Deutschlands Position und Einfluss im europäischen Kontext entwickeln. • Wissen praktisch anwenden: Ihr Wissen zur Lösung einfacher Fragestellungen und Fallstudien effektiv nutzen können. 			
Inhalte:			
W 04 .2	Verfassungsrecht Constitutional Law	Prof. Dr. Huck	2 SWS Vorlesung
In dieser Vorlesung liegt der Fokus auf:			
<ul style="list-style-type: none"> • Dem Staatsbegriff und der Bundesstaatlichkeit in Deutschland. • Verfassungszuständigkeiten und -funktionen. • Dem Schutz von Grundrechten in privaten Wirtschaftstätigkeiten. • Wesentlichen verfassungsrechtlichen Prinzipien. 			
W04 .2	Europarecht European Law	Prof. Dr. Huck	2 SWS Vorlesung
In dieser Vorlesung werden folgende Themen behandelt:			
<ul style="list-style-type: none"> • Die wirtschaftliche Bedeutung der europäischen Integration und deren Einfluss auf die nationale Gesetzgebung. • Der Prozess der europäischen Integration, vom Schuman-Plan bis zum Post-Lissabon-Prozess. • Die Institutionen der Europäischen Union und deren Funktionen. • Rechtsquellen des EU-Rechts und deren Interaktion mit dem nationalen Recht. • Die Grundfreiheiten des Binnenmarkts. 			
Das Finanzsystem der EU.			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesung in seminaristischer Form, Vorlesungen mit integrierten Übungsbestandteilen		Klausur 90 Minuten	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Keine		1. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Die in diesem Modul vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen des Europa- und Verfassungsrechts sind die Grundlage für die weiterführenden Vorlesungen im Studiengang Wirtschaftsrecht, dies gilt insbesondere für das Modul W08.			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	10
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	244
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb Modul Staatsrecht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz	X		Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X	Teamkompetenz		
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	X
	Wissenschaftliches Arbeiten	X		Reflexionskompetenz	X
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Modul W 05: Grundlagen der Unternehmensführung

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 05	Grundlagen der Unternehmensführung Fundamentals of business management	Prof. Dr. Hohm	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig:			
<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Begriffe, Entscheidungsfragen sowie Teilgebiete der BWL zu benennen und zu beschreiben. • im Rahmen von Übungsfällen grundlegende betriebswirtschaftliche Methoden und Instrumente anzuwenden. 			
Inhalte:			
W 05.1	Grundlagen und Funktionen der BWL Fundamentals and Functions of Business Administration	Prof. Dr. Hohm	2 SWS Vorlesung
<p><u>Gegenstand der BWL:</u> Merkmale eines Betriebs, Wirtschaften in Betrieben, Funktionen und Aufgabengebiete in Betrieben <u>Betriebliche Ziele:</u> Zielentwicklung und Zielsysteme; betriebliche Kennzahlen; <u>Konstitutive Entscheidungen:</u> Standort, Rechtsform, Zusammenschluss <u>Betriebliche Kernfunktionen:</u> Grundlagen der Beschaffung, der Produktion und des Marketings.</p>			
W 05.2	BWL-Übung Exercise Fundamentals and Functions of Business Administration	Prof. Dr. Hohm	2 SWS Übung
Übungsaufgaben, Fallbeispiele und Anwendungen zu den Grundlagen und Funktionen der BWL			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesungen in seminaristischer Form		Klausur 90 Minuten (K90)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Keine		2.Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Bedeutung erlangt das Wissen aus dem Modul W05 an vielfältiger Stelle innerhalb des Bachelor-Programms. Auszugsweise sei verwiesen auf die Veranstaltungen aus den Modulen Modulen W06, W10, W23G, W24G			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	5
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	94
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb Grundlagen und Funktionen der BWL

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz	X		Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X	Personale Kompetenz (P)	Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz			Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Kompetenzerwerb BWL-Übung

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	
	Problemlösekompetenz	X	Personale Kompetenz (P)	Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz			Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Modul W 06: Kosten- und Leistungsrechnung

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W06	Kosten- und Leistungsrechnung Cost and performance accounting	Prof. Dr. Hohm	
fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig,			
<ul style="list-style-type: none"> den Aufbau, die Aufgaben und die Grundbegriffe des internen und externen Rechnungswesens zu erklären. die Struktur und die Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung zu erkennen und zu beurteilen. die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung durchzuführen. die Systeme der Teilkostenrechnung in Abgrenzung zur Vollkostenrechnung zu erläutern und anzuwenden. 			
Inhalte:			
W06.1	Kosten- und Leistungsrechnung Cost and performance accounting	Prof. Dr. Hohm	2 SWS Vorlesung
<p><u>Aufgaben und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR):</u> Abgrenzung FIBU - KLR, Ziele, Aufgaben und Grundbegriffe der KLR; <u>Abgrenzungsrechnung:</u> Unternehmungsbezogene Abgrenzungen, Kostenrechnerische Korrekturen, Kalkulatorische Kosten, Erstellung und Auswertung der Ergebnistabelle; <u>Struktur und Systeme der KLR:</u> Struktur und Systeme der Kostenrechnung, Besonderheiten der Leistungsrechnung; <u>Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung (Vollkostenrechnung):</u> Zielsetzung und Aufgaben der Kostenartenrechnung, Systematik der Kostenarten, Zielsetzung und Aufgaben der Kostenstellenrechnung, Betriebsabrechnungsbogen als Instrument der Kostenstellenrechnung, Zielsetzung und Aufgaben der Kostenträgerrechnung, Kostenträgerzeitrechnung als kurzfristige Erfolgsrechnung, Verfahren der Kostenträgerstückrechnung; <u>Systeme der Teilkostenrechnung:</u> Vergleich zwischen Vollkosten- und Teilkostenrechnung, Methoden der Teilkostenrechnung, Anwendungsfelder der Deckungsbeitragsrechnung; <u>Systeme der Plankostenrechnung:</u> Methoden der Plankostenrechnung und ihre Anwendungsgebiete.</p>			
W06.2	Kosten- und Leistungsrechnung Übung Cost and performance accounting exercise	Prof. Dr. Hohm	2 SWS Vorlesung
Übungsaufgaben, Fallbeispiele und Anwendungen zur Kosten- und Leistungsrechnung			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesung und Übungen in Form von Einzel- und Gruppenarbeiten sowie praxisorientierte Fallbeispiele		Klausur 90 Minuten (K90)	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
W02.1 Finanzbuchführung		2. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Die Inhalte des Moduls sind Voraussetzung für die weiterführenden Veranstaltungen im Bereich Rechnungswesen und Controlling (W10, W20, W21) im Bachelorstudiengang und auch im Masterstudiengang.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	ECTS-Punkte:	Kontaktstunden:	Selbststudium:
	5	56	94
Dauer:	Häufigkeit:		
1 Semester	semesterweise		

Kompetenzerwerb im Modul Kosten- und Leistungsrechnung

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz		X	
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Modul W 07: Schuldrecht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 07	Schuldrecht Law of Obligations	Prof. Dr. Kreutz, LL.M.	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden verfügen über das in der Praxis von Wirtschaftsjuristen erforderliche Grundwissen im Bereich des Allgemeinen und Besonderen Schuldrechts. Aufgrund der in dem Modul vermittelten Rechtskenntnisse sind die Studierenden in der Lage, rechtliche Problemstellungen aus dem gesamten Bereich des Schuldrechts zu verstehen und diese einer praxisgerechten Lösung zuzuführen. Auch sind sie in der Lage, die von Ihnen selbständig entwickelten rechtlichen Lösungen zu formulieren und darzulegen.			
Inhalte:			
W 07.1	Bürgerliches Recht - Schuldrecht AT & BT German Civil Law- Law of Obligations General Part & Special Part	Prof. Dr. Kreutz, LL.M	4 SWS Vorlesung
Grundlagen und Regelungsbereich des Schuldrechts, Begründung von Schuldverhältnissen, Entstehung gesetzlicher Schuldverhältnisse, Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Grundzüge des Verbraucherschutzrechts, Inhalt von Schuldverhältnissen, Beendigung von Schuldverhältnissen, Leistungsstörungenrecht, insbesondere Recht der Unmöglichkeit, Recht des Verzuges, Nebenpflichtverletzungen und Schlechtleistung, Exkurs zu §§ 249 ff. BGB, Ersatz vergeblicher Aufwendungen, Störung der Geschäftsgrundlage, Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis. Mehrheit von Gläubigern und Schuldern, Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis, insbesondere Abtretung und Vertrag mit Schutzwirkung zu Gunsten Dritter. Vertragliche Schuldverhältnisse: Einführung in die Grundlagenprobleme des Kaufrechts, Miet- und Pachtrechts, Dienstvertrags- und Werkvertragsrechts, Einführung in die Grundlagenprobleme gesetzlicher Schuldverhältnisse: GoA, ungerechtfertigte Bereicherung, unerlaubte Handlung.			
W 07.2	Bürgerliches Recht - Übung Civil Law - Practice	Prof. Dr. Kreutz, LL.M	2 SWS Vorlesung
Übung von privatrechtlichen Fällen, schwerpunktmäßig mit Problemstellungen aus dem Bereich des Schuldrechts.			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesung, Lehrgespräch, Ausgabe von Fällen mit Besprechung der Lösungen, Inhaltsvermittlung wird begleitet mittels Skripten.		Klausur 180 Minuten (K180)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Bestehen des Propädeutikums II Teilnahme am Modul W01		2. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Die Inhalte des Moduls sind Voraussetzung für die weiterführenden Module im Bereich des Wirtschaftsprivatrechts. Das Modul ist auch Bestandteil der Studiengänge Recht, Finanzmanagement und Steuern (Abschluss LL.B.) sowie Recht, Personalmanagement und Personalpsychologie (Abschluss LL.B.)			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	6	ECTS-Punkte:	10
Kontaktstunden:	84	Selbststudium:	216
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb im Modul Schuldrecht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz		
	Lesekompetenz	X		Führungskompetenz		
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz		
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz		
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X	
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz		
	Projektmanagementkompetenz			Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	X
	Transferkompetenz				Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten	X			Reflexionskompetenz	X
		Selbstlernkompetenz	X			
		Selbstmanagementkompetenz				
		Unternehmerische Kompetenz				

Modul W 08: Verwaltungsrecht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 08	Verwaltungsrecht Public Economic Law	Prof. Dr.Huck	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden werden in diesem Modul:			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Prinzipien des Verwaltungsrechts: Verstehen, einschließlich des Ablaufs des Verwaltungsverfahrens sowie der außergerichtlichen und gerichtlichen Rechtsbeihilfe. • Beurteilung von Genehmigungspflichten: In der Lage sein, Fragen zur Anzeige- und Genehmigungspflicht bestimmter Tätigkeiten, Anlagen und Betriebe zu analysieren und die damit verbundenen Verwaltungsakte auf ihre Rechtmäßigkeit zu prüfen. • Praktische Anwendung des Wissens: Ihr Wissen in der Lösung von praxisorientierten Fällen anwenden. 			
Inhalte:			
W 08.1	Verwaltungsrecht Allgemeiner Teil Administrative Law - General Part	Prof. Dr.Huck	2 SWS Vorlesung
In dieser Vorlesung werden die grundlegenden Konzepte des Verwaltungsrechts behandelt, einschließlich der verschiedenen Handlungsformen und Instrumente der Verwaltung, der Organisation der Verwaltung sowie des verwaltungsrechtlichen Rechtsschutzes.			
W 08.2	Verwaltungsrecht Allgemeiner Teil Übung Administrative Law - General Part - Exercise	Prof. Dr.Huck	2 SWS Übung
Diese Übung vertieft die Inhalte der Vorlesung „Verwaltungsrecht – Allgemeiner Teil“. Die Studierenden bearbeiten und diskutieren begleitende Fragestellungen sowie Fallkonstellationen. Ziel ist es, die theoretischen Grundlagen durch praktische Übungen zu festigen und zu vertiefen.			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesungen in seminaristischer Form		Klausur 60 Minuten (K60)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Teilnahme an W01.1		2. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Das Modul bildet das Fundament für das Modul W11 sowie die Praxissemester.			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	5
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	94
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb im Modul Verwaltungsrecht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	X
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	
	Problemlösekompetenz	X	Teamkompetenz		
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	X
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten	X		Reflexionskompetenz	X
		Selbstlernkompetenz		X	
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Modul W 09: Volkswirtschaftslehre

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 09	Volkswirtschaftslehre Economics	Prof. Dr. Schlotmann	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
<p>Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> • aufbauend auf den bereits erworbenen mikro- und makroökonomischen Kenntnissen fiskal- und geldpolitische Strategien der staatlichen Wirtschaftstätigkeit zu identifizieren. • Geldfunktionen und Geldordnungen zu beschreiben und politische Steuerungsinstrumente für die moderne Geldökonomie darzustellen. • ökonomische Wirkungen der Besteuerung und der öffentlichen Ausgaben zu beschreiben und unterschiedliche Resultate der Konjunkturpolitik und der langfristig ausgerichteten Fiskalpolitik zu diskutieren. 			
Inhalte:			
W 09.1	Mikro- und Makroökonomie Micro- and Macroeconomics	Prof. Dr. Schlotmann	2 SWS Vorlesung
<p>Einführung in die Volkswirtschaftslehre: Knappheit, Opportunitätskosten und wirtschaftliches Entscheidungsverhalten; Markt- und Haushaltstheorie: Spezialisierung, Arbeitsteilung und Handelsvorteile; Angebot, Nachfrage und Preiselastizitäten; Wohlfahrtsökonomik; Produktionstheorie: Unternehmerisches Handeln, Produktionskosten und Preissetzung; Produktpreis- und -mengenbildung in Monopol, Oligopol und vollständiger Konkurrenz; Einführung in die Makroökonomie: Abgrenzung und zentrale Begriffe; Grundzüge der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung; Produktion, Wachstum und Einkommen: Grundlagen der Wachstumstheorie; Spar- und Investitionsverhalten in neoklassischer und keynesianischer Analyse; Konjunkturtheorie: Analyse von Konjunkturschwankungen; Monetäre Konjunkturtheorien; Arbeitsmarkttheorie: Typologie und Arten der Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarktökonomie und –politik</p>			
W 09.2	Wirtschaftspolitik Economic Policy	Prof. Dr. Schlotmann	2 SWS Vorlesung
<p><u>Einführung in die Theorie der Wirtschaftspolitik</u>: Träger/Instanzen der Wirtschaftspolitik; Systematisierung der Wirtschaftspolitik nach Instrumenten (Ordnungs- und Prozesspolitik) und Zielen (Allokation, Stabilisierung, Verteilung); Ordnungspolitik: ökonomische Rechtfertigung staatlichen Agierens; ordnungspolitische Grundsatzentscheidungen (Wirtschaftsordnung), Regeln und Prinzipien; kritische Betrachtung staatlicher Intervention (Ökonomische Theorie der Politik); Prozesspolitik: Vorstellung makroökonomischer Größen und Zielindikatoren des Magischen Vierecks; Grundlagenvorstellung der zwei dominierenden Lehrmeinungen Keynesianismus und Klassik/Neoklassik</p> <p><u>Ausgewählte Teilgebiete der Prozesspolitik</u>: Konjunktur- und Beschäftigungspolitik: Konjunkturzyklusanalyse mittels moderner und traditioneller Konjunkturmodelle; Betrachtung gesamtwirtschaftlicher Nachfrageschwankungen und gesamtwirtschaftlicher Angebotsentwicklung; modelltheoretische Analyse der Einflüsse von Geldpolitik und Fiskalpolitik auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage im Rahmen des IS-LM- und AD-AS-Modells; Vergleichsanalyse nachfrageorientierter und angebotsorientierter Wirtschaftspolitik; Inflationstheorien: Vorstellung nicht-monetärer Inflationstheorien (Nachfrage- und Angebotsinflation); Wirkungen, Kosten und Effekte von Inflation in der kurzen Sicht; Vorstellung der monetären Inflationstheorie (Quantitätstheorie); Wirkungen, Kosten und Effekte von Inflation in der langen Sicht; Geldpolitik der EZB: Vorstellung der Ziele, Bedingungen und Strategien der EZB und des geldpolitischen Instrumentariums; Grundzüge der Währungspolitik: Vorteile und Nachteile eines gemeinsamen Währungsraums; Charakteristik eines optimalen Währungsraumes; kritischer Vergleich zum Euro-Währungsraum und fiskalpolitische Interdependenzen (Stabilitäts- und Wachstumspakt, Konvergenzkriterien)</p>			

Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesungen in seminaristischer Form		Klausur 90 Minuten (K90)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Grundkenntnisse aus Modul W 05		2. und 3. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Die Inhalte dieses Moduls sind Grundlage für die Bachelorthesis in diesem Bereich.			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124
Dauer:	2 Semester		Häufigkeit:
			semesterweise

Kompetenzerwerb Mikro- und Makroökonomie

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz	X		Interkulturelle Kompetenz	X
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	
	Problemlösekompetenz		Personale Kompetenz (P)	Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz			Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	X
			Selbstlernkompetenz		
			Selbstmanagementkompetenz		
			Unternehmerische Kompetenz		

Kompetenzerwerb Wirtschaftspolitik

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz	X		Interkulturelle Kompetenz	X
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	
	Problemlösekompetenz	X	Teamkompetenz		
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	X
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Modul W 10: Finanzierung und Controlling

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 10	Finanzierung und Controlling Finance and controlling	Prof. Dr. Hohm	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
<p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die grundlegenden Ziele, Aufgaben und Instrumente des Controllings zu benennen und alternative Controlling-Konzepte zu charakterisieren. - typische Probleme der Planung, Steuerung und Kontrolle im Unternehmen zu analysieren, adäquate strategische und operative Controlling-Instrumente zur Problemlösung auszuwählen und anzuwenden. - alternative Finanzierungsformen zu beschreiben und grundlegende Verfahren der Investitionsrechnung anzuwenden, - Verfahren der Finanzanalyse und Finanzplanung zu erläutern und anzuwenden. 			
Inhalte:			
W 10.1	Investition/Finanzierung Investment/ Financing	Prof. Dr. Hohm	2 SWS Vorlesung
<p><u>Grundlagen der Finanzwirtschaft</u>: Grundbegriffe, Aufgaben und Ziele der Finanzwirtschaft; <u>Alternativen der Kapitalaufbringung</u>: Systematisierung der Finanzierungsformen, Außen- und Innenfinanzierung, Eigen- und Fremdfinanzierung; <u>Management der Vermögensstruktur</u>: Grundlagen der Investitionsrechnung, Überblick über Investitionsrechenverfahren, Statische und dynamische Investitionsrechenverfahren; <u>Finanzanalyse</u>: Kennzahlenanalyse, Traditionelle und moderne Kennzahlensysteme; <u>Finanzplanung</u>: Begriff und Wesen der Finanzplanung, Kapitalbedarfs-, Liquiditäts- und Integrierte Finanzplanung</p>			
W 10.2	Controlling Controlling	Prof. Dr. Hohm	2 SWS Vorlesung
<p><u>Grundlagen des Controlling</u>: Begriff und Entwicklung, Ziele, Aufgaben und Instrumente, Controlling-Konzeptionen, zeitliche Dimensionen, Controlling-Bereiche, Organisation; <u>Operatives Controlling</u>: Grundgedanken, Ziele und Funktionen; operative Planung, Durchführung und Kontrolle; Kennzahlen und Kennzahlensysteme, Budgetierung; <u>Strategisches Controlling</u>: Grundgedanken, Ziele und Aufgaben, strategische Planung, Steuerung und Kontrolle; <u>ausgewählte Instrumente der strategischen Planung</u>; <u>Strategische Rechnungslegung</u>; <u>Funktionsbezogenes Controlling</u>: Kosten- und Erfolgs-Controlling; Beschaffungs- und Logistik-Controlling; Produktions-Controlling; Marketing- und Vertriebs-Controlling; <u>Neuere Entwicklungen im Controlling</u>.</p>			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesung mit integrierten Übungen, teilweise in seminaristischer Form		Klausur 90 Minuten (K90)	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Erfolgreicher Abschluss der Module W02 und W06		3. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Die Inhalte dieses Moduls stellen eine Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester und eine schwerpunktmäßig gelagerte Bachelorthesis dar. Es bildet zudem die Grundlage für ein weiterführendes Masterstudium mit entsprechender Schwerpunktsetzung.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb Investition/Finanzierung

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz	X	Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz	X		Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X	Personale Kompetenz (P)	Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz			Entscheidungskompetenz	X
	Transferkompetenz			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz	X		

Kompetenzerwerb Controlling

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz	X		Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X	Personale Kompetenz (P)	Teamkompetenz	X
	Projektmanagementkompetenz			Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	X
		Selbstlernkompetenz		X	
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Modul W 11: Arbeitsrecht & Datenschutzrecht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 11	Arbeitsrecht & Datenschutzrecht	Prof. Dr. Imhof	
	Labor Law and Data Protection Law		
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
<p>Die Lehrveranstaltung kombiniert theoretische Einblicke mit praxisorientierten Fällen, um praxisnahes Wissen zu vermitteln. Gruppenarbeiten ermöglichen es den Teilnehmern, ihre Kenntnisse zu vertiefen und anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe (Arbeitsvertrag, personenbezogene Daten, etc.) der Rechtsgebiete zu erläutern • einfache Sachverhalte des Arbeitsverhältnisses und des Datenschutzes zu verstehen, rechtlich einzuordnen und zu bewerten, • zu erkennen, wann Schutzmechanismen aus datenschutzrechtlicher Sicht im Arbeitsverhältnis greifen und diesbezügliche Pflichten bzw. Reaktionsmöglichkeiten des Arbeitgebers zu benennen, • Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers zu beschreiben und die Rechtmäßigkeit von Befristungen und Kündigung zu prüfen, und zwar unter Auflösung der Konkurrenz der verschiedenen Rechtsquellenebenen des Arbeitsrechtes, • die Aufgaben der Tarifvertragsparteien und die Funktionsweise der Mitbestimmung des Betriebsrats zu erläutern. <p>Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die Vorschriften im Bereich des Datenrechts. Sie verstehen, welche rechtlichen Rahmenbedingungen für die Generierung/Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Nutzung von Daten gelten</p> <p>Sie erwerben die Fähigkeit, diese rechtlichen Vorschriften auf praktische Fälle anzuwenden, z.B. im Hinblick auf die Datenverarbeitung in Unternehmen sowie Datenflüsse und den Umgang mit personenbezogenen Daten.</p>			
Inhalte:			
W 11.1	Arbeitsrecht	Prof. Dr. Breitkopf, LL.M	2 SWS Vorlesung
	Labor Law		
<p>Sachgerechter für Arbeitsrecht ist die Benennung der folgenden Inhalte (Änderungen beim Kollektivarbeitsrecht, das bisher zu breit dargestellt wird): „Funktion des Arbeitsrechts, Überblick über das Individualarbeitsrecht: Arbeitnehmerbegriff, Begründung des Arbeitsverhältnisses, Probezeit, Befristung, Teilzeit, Überblick über Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis sowie Beendigungsmöglichkeiten eines Arbeitsverhältnisses, insbesondere Kündigung. Überblick über das kollektive Arbeitsrecht: Tarif- und Arbeitskampfrecht, Betriebsverfassungsrecht</p>			
W 11.2	Datenschutzrecht	Prof. Dr. Imhof	2 SWS Vorlesung
	Data Protection Law		
<p>Datenschutzregime der DS-GVO und des BDSG, Grundsätze des Datenschutzes, Formen der Verarbeitung personenbezogener Daten, Ermächtigungsgrundlagen der Datenverarbeitung, Verantwortlichkeiten, Arbeitnehmerdatenschutz, insbesondere Nutzung betrieblicher IT, Videoüberwachung, Einsetzung und Aufgaben von Datenschutzbeauftragten, Rechte der Betroffenen, Auftragsdatenvereinbarung, Verarbeitung von Daten in Konzernen und im Ausland, Technische und organisatorische Maßnahmen zum Datenschutz, Aufsicht, Sanktionen und Haftung.</p>			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesungen in seminaristischer Form		Klausur 90 Minuten (K90)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Teilnahme an den Modulen W01 und W07		3. Semester	

Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
W18 Wahlpflichtfächer (soweit arbeitsrechtlich ausgelegt), W19 Vertragsgestaltung und W21 Insolvenzrecht			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb Arbeitsrecht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz		
	Lesekompetenz			Führungskompetenz		
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz		
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz		
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X	
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz		
	Projektmanagementkompetenz			Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	X
	Transferkompetenz	X			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten	X			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz				
		Selbstmanagementkompetenz				
		Unternehmerische Kompetenz	X			

Kompetenzerwerb Datenschutzrecht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz		
	Lesekompetenz			Führungskompetenz		
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz		
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	X	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz		
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X	
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz		
	Projektmanagementkompetenz	X		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	X
	Transferkompetenz	X			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten				Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz	X			
		Selbstmanagementkompetenz				
		Unternehmerische Kompetenz	X			

Modul W 12: Gewerblicher Rechtsschutz & Urheberrecht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 12	Gewerblicher Rechtsschutz & Urheberrecht Industrial property rights and copyright	Prof. Dr. Kreutz, LL.M	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden verfügen über das in der Wirtschaftspraxis erforderliche Grundwissen in wichtigen Bereichen des Wirtschaftsrechts, nämlich in den Bereichen Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Die Studierenden sind dazu in der Lage, Lebenssachverhalte auf ihre rechtliche Relevanz im Hinblick auf die vorgenannten Rechtsgebiete hin zu analysieren und einschlägige Fragestellungen unter Anwendung der in diesem Modul vermittelten Rechtskenntnisse fachgerecht zu beantworten. Konkret sind die Studierenden dazu in der Lage, die immaterialgüterrechtlichen Implikationen wirtschaftspraktischer Lebenssachverhalte zu erkennen, einzuordnen und zu erläutern.			
Inhalte:			
W 12.1	Gewerblicher Rechtsschutz/ Urheberrecht Industrial property rights and copyright	Prof. Dr. Kreutz, LL.M	2 SWS Vorlesung
Kenntnisse des Gewerblichen Rechtsschutzes (Patent-, Gebrauchsmuster-, Markenrecht, Domain Name Recht, Designschutz, Schutz von Geschäftsgeheimnissen), Kenntnisse des Urheberrechts einschließlich der verwandten Schutzrechte, unter besonderer Berücksichtigung des urheberrechtlichen Schutzes von Software und Datenbanken, Kenntnisse der wichtigen internationalen Abkommen auf dem Gebiet des Immaterialgüterrechts (PVÜ, RBÜ, TRIPS, EPÜ, PCT, MMA, HMA, WIPO -Verträge etc.), Kenntnis der IP-relevanten Vertragstypen (Lizenzverträge, Know how-Verträge, F&E-Verträge etc.).			
W 12.2	Übung zum Gewerblichen Rechtsschutz/ Urheberrecht Exercise on industrial property rights and copyright	Prof. Dr. Kreutz, LL.M	2 SWS Vorlesung
Übung von Fällen zum Recht des geistigen Eigentums auf der Grundlage höchstrichterlicher Entscheidungen (EuGH, BGH).			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesung und Übung		Klausur 120 Minuten (K120)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Teilnahme an den Modulen W01 und W07		3. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
W19, W22G, W24G und W25G sowie für die Bachelorthesis und im einschlägigen Masterstudium			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	5
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	94
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb im Modul Gewerblicher Rechtsschutz

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	X
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	X
		Selbstlernkompetenz		X	
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Modul W 13: Handelsrecht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 13	Handelsrecht Commercial Law	Prof. Dr. Bartfeld, LL.M	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig, <ul style="list-style-type: none"> • Problemstellungen aus dem Bereich des Handelsrechts zu erkennen und zu bearbeiten, • die besonderen Regelungen des Handelsrechts auf aus dem Allgemeinen Teil des BGB und des Schuldrechts bekannte Sachverhalte anzuwenden. 			
Inhalte:			
W 13.1	Handelsrecht Commercial Law	Prof. Dr. Bartfeld, LL.M	2 SWS Vorlesung
<p><u>Das Handelsrecht</u>: Begriff, Wesensmerkmale, Rechtsquellen, Internationalisierung; <u>Die Rechtsfigur des Kaufmanns im Handelsrecht</u>: Kaufmann kraft betriebenem Handelsgewerbe, Kaufmann kraft (freiwillig) eingetragenen (Klein-)Gewerbe, Kaufmann kraft eingetragener Land- oder Forstwirtschaft, Fiktivkaufmann, (Personen-) Handelsgesellschaften, Formkaufleute, Kaufmann kraft Rechtsschein; <u>Handelsfirma</u>: Definition Firma, Firmengrundsätze, Firmenunterscheidbarkeit, Firmenwahrheit, Firmenbeständigkeit, Firmeneinheit, Firmenöffentlichkeit; <u>Inhaberwechsel und Firmenfortführung</u>: Haftung bei rechtsgeschäftlichem Erwerb, Erbenhaftung, Haftung bei Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmanns; <u>Vertretung des Kaufmanns</u>: Formen, Umfang und Besonderheiten der Handlungsvollmacht. Die Prokura, Umfang, Beschränkungen, Widerruf und Erlöschen. Vollmacht von Ladenangestellten; <u>Das Handelsregister</u>: Publizitätswirkung, Allgemeine Rechtsscheingrundsätze; <u>Hilfspersonen des Kaufmanns</u>: Handelsvertreter, Handelsmakler, Vertragshändler, Kooperationsformen im außerbetrieblichen Bereich; <u>Das Handelsgeschäft</u>: Zustandekommen des Handelsgeschäfts, Zurückbehaltungsrecht, Kontokorrent und weitere Besonderheiten der Verzahnung zwischen BGB und Handelsrecht; <u>Der Handelskauf</u>: Anwendungsbereich, Rügeobliegenheit, Besonderheiten; <u>Kommissionsgeschäft</u>: Definition, Vertragsverhältnisse, Kommissionsvertrag zwischen Kommittent und Kommissionär, Ausführungsgeschäft zwischen Kommissionär und Drittem; <u>Besondere Handelsgeschäfte</u>: Frachtgeschäft, Speditionsgeschäft, Lagergeschäft; Grundzüge des Zahlungsverkehrs: Kreditkarte, Überweisungen, Lastschriften, SEPA</p>			
W 13.2	Handelsrecht - Übung Commercial Law- Exercise	Prof. Dr. Bartfeld, LL.M	2 SWS Übung
Übung der juristischen Fallbearbeitung anhand von Fällen mit Schwerpunkten aus dem Bereich des Handelsrechts			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesung in seminaristischer Form mit Übung		Klausur 90 Minuten (K90)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Module W 01 (BGB AT) und W 07 (Schuldrecht)		3. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Das Verständnis der Inhalte des Moduls unterstützt das Verständnis der Module W14 (Gesellschaftsrecht) und W16.2 (Besteuerung des Unternehmers).			
Das Modul ist auch Bestandteil der Studiengänge Recht, Finanzmanagement und Steuern (Abschluss LL.B.) sowie Recht, Personalmanagement und Personalpsychologie (Abschluss LL.B.)			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			

SWS:	4	ECTS-Punkte:	5	Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	94
Dauer:	1 Semester		Häufigkeit:	semesterweise			

Kompetenzerwerb im Modul Handelsrecht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz	X		Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz		X	
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz	X		

Modul W 14: Gesellschaftsrecht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 14	Gesellschaftsrecht Corporate Law	Prof. Dr. Bartfeld, LL.M	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig, <ul style="list-style-type: none"> • die unternehmerisch relevanten Gesellschaftsformen der Personengesellschaften und der Körperschaften rechtlich zu charakterisieren, • besondere Fallgestaltungen bei der Gründung dieser Gesellschaften, der Verantwortlichkeit ihrer Geschäftsleiter sowie der Haftung der Gesellschafter einer vertretbaren rechtlichen Bewertung zuzuführen, • Unternehmenstransaktionen in den Grundzügen rechtlich zu erläutern 			
Inhalte:			
W 14.1	Gesellschaftsrecht Corporate Law	Prof. Dr. Bartfeld, LL.M	2 SWS Vorlesung
Personengesellschaften GbR, OHG, KG und Stille Gesellschaft: Gründung, Geschäftsführung, Beschlussfassung, Vertretung, Haftung, Vertragsgestaltung. Kapitalgesellschaften GmbH und AG: Gründung, Organisationsverfassung einschließlich Beschlussfassung durch die Anteilseigner, Aufgaben der und Vertretung durch die Organe, Dienstverhältnis und Haftung der Organe, Finanzverfassung, insbesondere Kapitalaufbringung und -erhaltung, Vertragsgestaltung; Gesellschaftsrechtliche Mischformen, insbesondere GmbH & Co. KG, Veräußerung von Unternehmen und Unternehmensteilen			
W 14.2	Gesellschaftsrecht - Übung Corporate Law - Exercise	Prof. Dr. Bartfeld, LL.M	2 SWS Übung
Übung der juristischen Fallbearbeitung anhand von Fällen mit Schwerpunkten aus dem Bereich des Gesellschaftsrechts			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesungen in seminaristischer Form		Hausarbeit 2 Wochen (H2)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Module W 01 (BGB AT) und W 07 (Schuldrecht)		3. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Das Verständnis der Inhalte des Moduls unterstützt das Verständnis der Module W13 (Handelsrecht) und W 20.2 (Besteuerung Personen- und Kapitalgesellschaften). Das Modul ist auch Bestandteil der Studiengänge Recht, Finanzmanagement und Steuern (Abschluss LL.B.) sowie Recht, Personalmanagement und Personalpsychologie (Abschluss LL.B.)			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	5
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	94
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb im Modul Gesellschaftsrecht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz	X		Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz			Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	X
		Selbstlernkompetenz		X	
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Modul W 15: Sachenrecht und Übung für Fortgeschrittene

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:			
W 15	Sachenrecht und Übung für Fortgeschrittene Law of obligations	Prof. Dr. Imhof			
Lern- und fachliche Kompetenzziele:					
Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls Eigentums- und Besitzverhältnisse analysieren und zu gegebenen Sachverhalten interessengerechte, praxisnahe Bewertungen vornehmen und Handlungsvorschläge unterbreiten. Insbesondere verstehen sie die Sicherungsfunktion des Eigentums für die mit der Rechtsübertragung verbundenen schuldrechtlichen Geldforderung und sind in der Lage, die Gestaltungsmöglichkeiten für Gläubiger und Schuldner zu analysieren. Sie können die Grundzüge des Immobiliarsachenrechts und die Bedeutung für das Wirtschaftsprivatrecht darlegen					
Inhalte:					
W 15.1	Bürgerliches Recht - Sachenrecht Civil Law - Law of Obligations GP/SP	Prof. Dr. Imhof	2 SWS	Vorlesung	
<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Systematik des im dritten Buch des BGB geregelten Sachenrechts zu erläutern. Sie verstehen den Unterschied zwischen Besitz und Eigentum und können die hier relevanten Unterschiede der Rechtsverhältnisse darlegen. Hinsichtlich der Erwerbsformen des Eigentums können die Studierenden die Sachverhalte, die, insbesondere in Unterscheidung des rechtsgeschäftlichen vom gesetzlichen Erwerb, zu einem Eigentumswechsel führen, in rechtlich vertretbarer Weise bewerten.</p> <p>Die Studierenden verstehen die Anforderungen an die Begründung von Realsicherheiten an beweglichen Sachen und erwerben die Kompetenz, diese Realsicherheiten zu erörtern und mit Blick auf ihre Bedeutung für die Praxis einzuordnen.</p> <p>Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage, die rechtliche Situation in einfach gelagerten Fällen einer Vindikationslage hinsichtlich der Verantwortlichkeit des Besitzers und dessen Verwendungersatzansprüchen zu bewerten. Sie sind ferner in der Lage, das Prinzip der Störerhaftung zu erläutern.</p> <p>Schließlich verstehen es die Studierenden, Beeinträchtigungen von Eigentum und Besitz durch Beschädigung, Entzug oder Störung im Kontext der einschlägigen sachen- und schuldrechtlichen Anspruchsgrundlagen einer rechtlich vertretbaren Beurteilung zu unterziehen.</p>					
W 15.2	Bürgerliches Recht – Übung für Fortgeschrittene Civil Law - Advanced Exercise	Prof. Dr. Imhof	2 SWS	Vorlesung	
Zur Vertiefung der im Rahmen der Vorlesungen im Bürgerliches Recht vermittelten Inhalte werden in der Veranstaltung begleitend Fallstellungen bearbeitet und diskutiert, um den theoretischen Stoff durch praktische Übung zu festigen und zu vertiefen.					
Lehr- und Lernformen			Prüfungsformen und -dauer		
Vorlesung, Lehrgespräch, Ausgabe von Fällen mit Besprechung der Lösungen, Inhaltsvermittlung wird begleitet mittels Skripten.			Hausarbeit 2 Wochen (H2)		
Vorausgesetzte Kenntnisse			Position im Studienverlauf		
Teilnahme an den Veranstaltungen W01 und W11			5. Semester		
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:					
Die Inhalte des Moduls W15 sind vor allem für das Steuerrecht, Wahlpflichtfächer, das Modul W22G sowie die Bachelorthesis relevant. Deren Kenntnis unterstützt mithin den beabsichtigten Lernerfolg. Das Modul ist auch Bestandteil der Studiengänge Recht, Finanzmanagement und Steuern (Abschluss LL.B.) sowie Recht, Personalmanagement und Personalpsychologie (Abschluss LL.B.)					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:					

Bestehen der Modulprüfung							
SWS:	4	ECTS-Punkte:	5	Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	94
Dauer:	1	Semester	Häufigkeit:	semesterweise			

Kompetenzerwerb im Modul Sachenrecht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz		
	Lesekompetenz			Führungskompetenz		
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz		
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz		
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz		
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X	
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz		
	Projektmanagementkompetenz			Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz				Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten	X			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz	X			
		Selbstmanagementkompetenz				
		Unternehmerische Kompetenz				

Modul W 16: Jahresabschluss und Steuerrecht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:		
W16	Jahresabschluss und Steuerrecht	Prof. Dr. Zech		
	Financial Statement and Tax Law			
fachliche Kompetenzziele:				
<p>Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die spezifischen Merkmale der handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften zu definieren. • im Zuge des handelsrechtlichen Jahresabschlusses Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Anhänge und Lageberichte zu erstellen und zu analysieren. • handelsrechtliche Bilanzansatz-, Bilanzausweis- und Bilanzbewertungsregeln in ausgewählten Bilanzpositionen adäquat anzuwenden. • Die Studierenden erhalten das in der Wirtschaftspraxis erforderliche Grundwissen des Einkommensteuerrechts, das auch der Besteuerung des (Einzel-)Unternehmers erfasst. Die Studierenden erlernen, Lebenssachverhalte auf ihre rechtliche Relevanz im Hinblick auf das vorgenannte Rechtsgebiet hin zu analysieren und einschlägige Fragestellungen unter Anwendung der in diesem Modul vermittelten Rechtskenntnisse fachgerecht zu beantworten. • Die Studierenden erarbeiten sich die Grundlage der Einkunftsarten, insbesondere der Gewinneinkunftsarten, und sind in der Lage, deren Strukturen zu erläutern. Sie können die grundlegenden Fragen der bilanzsteuerlichen und der einkommensteuerlichen Behandlung von Einzel-Unternehmern diskutieren und können auch vertiefte Abgrenzungsfragen wie die Unterscheidung von Betriebsvermögen und Privatvermögen in Grenzfällen analysieren. • Die Studenten setzen sich vertieft mit Besteuerungsthemen der Besteuerung von Einzelunternehmern und Selbständigen auseinander und können auch die Abgrenzung dieser beiden Einkunftsarten treffen. • Ergänzend erlernen sie die Grundzüge des Gewerbesteuerrechts. Sie können Fälle bearbeiten und analysieren, die einkommensteuerliche und gewerbesteuerliche Aspekte enthalten. Dies ist der typische Fall in der Praxis bei Einzelunternehmern. 				
Inhalte:				
W16.	1	Grundlagen handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Jahresabschluss	Prof. Dr. Wente	2 SWS Vorlesung
		Fundamentals of commercial and tax financial statement		
<p><u>Grundlagen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses</u>: Zweck, Aufgaben und Adressaten des Jahresabschlusses, typische Jahresabschlussarbeiten, Rechtsvorschriften, Aufstellung, Offenlegung, Feststellung, Prüfung, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung im Jahresabschluss; <u>Allgemeine Ansatzregeln</u>; <u>Bewertungsvorschriften der Bilanz</u>: Allgemeine Bewertungsgrundsätze, Wertkategorien, Abschreibungen, Zuschreibungen; <u>Bestandteile des Jahresabschlusses</u>: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), Anhang; <u>weitere Bestandteile der handelsrechtlichen Rechnungslegung</u>; <u>Bilanzierung ausgewählter Bilanzposten</u>: Bilanzierung des Anlage- und Umlaufvermögens, der Rechnungsabgrenzungsposten, des Eigenkapitals sowie der Rückstellungen und Verbindlichkeiten.</p>				

W16.	2	Besteuerung des Unternehmers Taxation of entrepreneurs	Prof. Dr. Zech	2 SWS Vorlesung
<p>Einkommenssteuer: Überblick, Ermittlung der Einkünfte (Gewinn- und Überschussermittlung, Bilanzsteuerrecht), Verlustausgleich/-abzug, Ermittlung des Einkommens (Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen), Veranlagung, Tarif, Festsetzung und Zahlung der ESt. Einzelheiten zu den <u>Einkunftsarten</u>; Gewerbsteuer: Überblick, Gewerbeertrag, Tarif der GewerbeSt, Festsetzung und Zahlung. Integration: Gemeinsame Aufgaben zur Einkommensteuer und Gewerbebesteuer. Gemeinsame Aufgaben zur Einkommensteuer, Gewerbebesteuer und Umsatzsteuer.</p>				
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:		
Vorlesung und Übungen in Form von Einzel- und Gruppenarbeiten sowie praxisorientierte Fallbeispiele		W16.1: Klausur 60 Minuten (K60) W16.2: Klausur 90 Minuten (K90)		
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:		
Erfolgreicher Abschluss des Moduls W02		5. Semester		
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:				
Die Inhalte des Moduls sind Voraussetzung für eine Bachelorthesis und eine Voraussetzung für die weiterführenden Veranstaltungen im Bereich Rechnungswesen und Steuerrecht im Masterstudien-gang FTC.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:				
Bestehen der Modulprüfung				
SWS:	4	ECTS-Punkte:	5	Kontaktstunden: 56
Selbststudium:	94			
Dauer:	1 Semester		Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb Grundlagen handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Jahresabschluss

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz	X		Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz		X	
			Selbstmanagementkompetenz		
			Unternehmerische Kompetenz	X	

Kompetenzerwerb Besteuerung des Unternehmers

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	X
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X	Teamkompetenz		
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	X
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz	X		

Modul W 17 Zivilprozessrecht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 17	Zivilprozessrecht Civil Procedural Law	Prof. Dr. Imhof	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul W 16 sind die Studierenden in der Lage, selbständig ein zivilrechtliches Verfahren für ihren Arbeitgeber zu begleiten. Sie kennen die wichtigsten Abläufe und Probleme des Erkenntnisverfahrens einschließlich der Zwangsvollstreckung. Ferner haben die Studierenden gelernt, insolvenzrechtliche Fragestellungen praxisnah zu bearbeiten. Diesbezüglich verfügen sie nach Abschluss des Moduls über solide Grundkenntnisse des Verfahrensrechts und dessen Nebengebiete.			
Inhalte:			
W 17	Zivilprozessrecht Civil Procedural Law	Prof. Dr. Imhof	2 SWS Vorlesung
<u>Grundzüge des Erkenntnisverfahrens:</u> Zuständigkeiten und Besetzung der Zivilgerichte, Verfahrensgrundsätze in Theorie und Praxis, Mahn- und Klageverfahren, Klageverfahren, Rechtsmittel der ZPO, Beendigung des Zivilprozesses; <u>Grundzüge des Zwangsvollstreckungsverfahrens:</u> Zulässigkeit der Zwangsvollstreckung, Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in körperliche Sachen und Rechtsbehelfe, Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in Forderungen und andere Vermögensrechte und Rechtsbehelfe, Vollstreckungsgegenklage, Drittwiderspruchsklage, Klage auf vorzugsweise Befriedigung, Anfechtungsklage, Kurzübersicht: Einstweiliger Rechtsschutz, Exkurs: Alternativen zur Ziviljustiz; <u>jeweils Übungsfälle und Lösungen.</u>			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesung, Lehrgespräch, Ausgabe von Fällen mit Besprechung der Lösungen, Inhaltsvermittlung wird begleitet mittels Skripten.		Klausur 60 Minuten (K60)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Teilnahme an den Vorlesungen zu den Modulen W01, W11, W13 und W14		5. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Die Inhalte des Moduls W17 werden durch die Veranstaltungen zu W13 ergänzt. Ferner können sie für die Veranstaltungen zu W19 sowie später als Themen für das 2. Praxissemester und für eine Bachelorthesis relevant werden.			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	5
Kontaktstunden:	28	Selbststudium:	122
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb im Modul Zivilprozessrecht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten	X		Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz		X	
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Modul W 18: Wahlpflichtfächer

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 18	Wahlpflichtfächer Compulsory elective subjects	Prof. Dr. Imhof	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Den Studierenden werden im Rahmen des Wahlpflichtfachmoduls in Ergänzung zu den Pflichtfächern des Bachelorstudienganges weitere zentrale wirtschaftsrechtliche und wirtschaftswissenschaftliche Themengebiete vermittelt. Sie werden dadurch befähigt, wirtschaftsrechtliche Fallgestaltungen ganzheitlich zu analysieren und praxisnahe Lösungsansätze zu entwickeln			
Inhalte:			
W 18.1	Wahlpflichtfach 1 Compulsory elective subject 2	Prof. Dr. Imhof	2 SWS Wählen Sie ein Element aus.
Die Wahlpflichtfächer dienen der punktgenauen vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Inhalten des Studiums. Durch das wechselnde Angebot kann kurzfristig auf relevante Entwicklungen im Bereich der Stundeninhalte reagiert werden. Anknüpfend an die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die in den übrigen curricularen Veranstaltungen erworben werden, können die Wahlpflichtfächer diese vertieft und weiter ausgebaut werden. Über das Angebot der Wahlpflichtfächer und ihre Prüfungsform entscheidet der Prüfungsausschuss vor Beginn des jeweiligen Semesters.			
W 18.2	Wahlpflichtfach 2 Compulsory elective subject 2	Prof. Dr. Imhof	2 SWS
Die Wahlpflichtfächer dienen der punktgenauen vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Inhalten des Studiums. Durch das wechselnde Angebot kann kurzfristig auf relevante Entwicklungen im Bereich der Stundeninhalte reagiert werden. Anknüpfend an die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die in den übrigen curricularen Veranstaltungen erworben werden, können die Wahlpflichtfächer diese vertieft und weiter ausgebaut werden. Über das Angebot der Wahlpflichtfächer und ihre Prüfungsform entscheidet der Prüfungsausschuss vor Beginn des jeweiligen Semesters.			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesungen in seminaristischer Form		Jeweils Klausur 60 Minuten (K60)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Erfolgreicher Abschluss aller Modulprüfungen der ersten beiden Semester		5. und 6.Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Vorbereitung auf die Bachelorthesis			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124
Dauer:	2 Semester	Häufigkeit:	wechselnd mit anderen Fächern aus dem WPF-Angebot

Kompetenzerwerb im Modul Wahlpflichtfächer

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X	Personale Kompetenz (P)	Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz			Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	X
		Selbstlernkompetenz		X	
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Modul W 19: Vertragsgestaltung, Moderne Vertragstypen und Übung

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 19	Vertragsgestaltung, Moderne Vertragstypen und Übung Contract design, Modern contract types and advanced exercise	Prof. Dr. Imhof	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls Verträge in das Vertragstypensystem des Zivilrechts einordnen. Sie sind in der Lage, Verträge AGB-rechtlich zu bewerten und Vorschläge zur Gestaltung von Verträgen zu unterbreiten. Dazu kennen sie die gesetzlichen Leitlinien, die einen Vertragstyp charakterisieren und sind mit den wesentlichen Anforderungen der Rechtsprechung an eine AGB-Rechts-konforme Vertragsgestaltung vertraut. Sie können Verträge unter rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten analysieren und Ratschläge zur interessengerechten Verwendung von Verträgen geben.			
Inhalte:			
W 19.1	Vertragsgestaltung/Neue Vertragstypen contract design, modern contract types	Prof. Dr. Imhof	2 SWS Vorlesung
Arbeitsmethodik des Vertragsjuristen: Sachverhalts- und Interessenermittlung, Prüfung der Gestaltungsmöglichkeiten, Aufklärung und Beratung, Formulierung von Verträgen. Vertragsgestaltung mittels AGB. Instrumente der Vertragsgestaltung: Fälligkeitsregelungen, Verzugsregelungen, Vertragsstrafen, Wertsicherungsklauseln, Schiedsklauseln, Rechtswahl- u. Gerichtsstandsklauseln, typische Schlussklauseln u. a. m.; Praxistypische Modifikationen von Kauf-, Miet- und Werkverträgen: Regelungen bezüglich Haupt- u. Gegenleistung, Verzug, Haftung, Sicherung der Leistungen, Nebenpflichten, Vertragsdauer. Moderne Vertragstypen wie Franchising, Factoring und Leasing.			
W 19.2	Vertragsgestaltung/Neue Vertragstypen - Übung Advanced exercise in Contract design, Modern contract types	Prof. Dr. Imhof	2 SWS Vorlesung
Zur Vertiefung der im Rahmen der Vorlesung Vertragsgestaltung vermittelten Inhalte werden in der Veranstaltung begleitend Fallstellungen bearbeitet und diskutiert, um den theoretischen Stoff durch praktische Übung zu festigen und zu vertiefen.			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesung, Lehrgespräch, Ausgabe von Fällen mit Besprechung der Lösungen, Inhaltsvermittlung wird begleitet mittels Skripten.		Hausarbeit 2 Wochen (H2)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Teilnahme an den Veranstaltungen zu W01 und zu W11		6. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Die Inhalte des Moduls W19 sind vor allem für Veranstaltungen zum Steuerrecht sowie auch anteilig für die Module zu W18 G und zu W22G relevant. Deren Kenntnis unterstützt mithin den beabsichtigten Lernerfolg			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	5
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	94
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb im Modul Vertragsgestaltung, Moderne Vertragstypen

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X	Teamkompetenz		
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz		X	
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Modul W 20: Rechnungslegung und Steuerrecht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W20	Rechnungslegung und Steuerrecht	Prof. Dr. Zech	
	Accounting and tax law		
fachliche Kompetenzziele:			
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig, die wesentlichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der nationalen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften zu identifizieren. Internationale Rechnungslegungsvorschriften zu Bilanzansatz-, Bilanzausweis- und Bilanzbewertungsregeln in ausgewählten Bilanzpositionen adäquat anzuwenden Ausgewählte Standards der Internationalen Rechnungslegung spezifisch anzuwenden und zu interpretieren. Die Studierenden erhalten das in der Wirtschaftspraxis erforderliche Grundwissen des Einkommensteuerrechts, das auch der Besteuerung des (Einzel-)Unternehmers erfasst. Die Studierenden erlernen, Lebenssachverhalte auf ihre rechtliche Relevanz im Hinblick auf das vorgenannte Rechtsgebiet hin zu analysieren und einschlägige Fragestellungen unter Anwendung der in diesem Modul vermittelten Rechtskenntnisse fachgerecht zu beantworten. Die Studenten erlernen die Grundstrukturen des Körperschaftsteuerrechts und seine Bezüge bei der Gewinnermittlung zum Einkommensteuerrecht. Außerdem werden wichtige Spezialthemen wie die verdeckte Gewinnausschüttung und die verdeckte Einlage besprochen. Den letzten Teil des Themenstoffs bildet die Besteuerung von Personengesellschaften bzw. ihrer Gesellschafter. Die Studenten sollen das Mitunternehmerkonzept und die transparente Behandlung dieser Gesellschaften verstehen und auch das Thema Sonderbetriebsvermögen verstehen. 			
Inhalte:			
W20.	1	Internationale Rechnungslegung International Accounting	Prof. Dr. Wente 2 SWS Vorlesung
<p><u>Einführung</u>: Notwendigkeit zur Harmonisierung der Rechnungslegung, Grundsätze und Zielsetzungen alternativer Rechnungslegungskonzeptionen (HGB/US-GAAP/IAS/IFRS), Gesetzliche Rahmenbedingungen; <u>Grundlagen internationaler Rechnungslegungsvorschriften</u>: Organisatorische Rahmenbedingungen, Rechnungslegungsgrundsätze, Rechnungslegungsstandards; <u>Inhalt und Darstellung eines Jahresabschlusses nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften</u>: Balance Sheet, Income Statement, Statement of Non-owner Movements in Equity, Earnings per Share; <u>Ausgewählte Aspekte der Bilanzierung und Bewertung nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften</u>: Intangible Assets, Property, Plant and Equipment, Investments, Inventories, Accounting for Pensions, Liabilities.</p>			
W20.	2	Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften Taxation of partnerships / Taxation of corporations	Prof. Dr. Zech 2 SWS Vorlesung
<p><u>Körperschaftsteuer</u>: Überblick, Körperschaftsteuerpflicht, Ermittlung des zu versteuernden Einkommens, Besonderheiten bei der Gewinnermittlung, steuerliche Behandlung von Dividendenzahlungen bei natürlichen und bei juristischen Personen als Gesellschafter, Behandlung von verdeckten Gewinnausschüttungen und verdeckten Einlagen. <u>Besteuerung von Personengesellschaften</u>: Überblick, Transparenzprinzip, Begriff der Mitunternehmerschaft, Ermittlung des Gewinns, Behandlung von Gesamthandsvermögen und Sonderbetriebsvermögen.</p>			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	

Vorlesung und Übungen in Form von Einzel- und Gruppenarbeiten sowie praxisorientierte Fallbeispiele		W20.1: Klausur 90 Minuten (K90) W20.2.: Klausur 60 Minuten (K60)	
Vorausgesetzte Kenntnisse: Erfolgreicher Abschluss des Moduls W02		Position im Studienverlauf: 6. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Die Inhalte des Moduls sind Voraussetzung für eine Bachelorthesis und eine Voraussetzung für die weiterführenden Veranstaltungen im Bereich Rechnungswesen und Steuerrecht im Masterstudien-gang FTC.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	5
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	94
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb im Modul Internationale Rechnungslegung

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz		
	Lesekompetenz			Führungskompetenz		
	Mathematisch analytische Kompetenz	X		Interkulturelle Kompetenz		
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz		
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X	
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz		
	Projektmanagementkompetenz			Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten				Reflexionskompetenz	X
		Selbstlernkompetenz	X			
		Selbstmanagementkompetenz				
		Unternehmerische Kompetenz				

Kompetenzerwerb im Modul Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz		
	Lesekompetenz			Führungskompetenz		
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz		
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	X	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz		
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X	
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz		
	Projektmanagementkompetenz			Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	X
	Transferkompetenz	X			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten				Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz				
		Selbstmanagementkompetenz				

	Unternehmerische Kompetenz	X
--	----------------------------	---

Modul W 21: Insolvenzrecht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 21	Insolvenzrecht Insolvency Law	Prof. Dr. Becker	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Das Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden ein fundiertes Verständnis der komplexen Rechtsmaterie des Sanierungs- und Insolvenzrechts zu vermitteln und sie auf die Beratung und Begleitung von Restrukturierungs- und Insolvenzprozessen in der Praxis vorzubereiten. Insbesondere soll auf Berufsbilder in diesem Bereich vorbereitet werden.			
Inhalte:			
W 21 .1	Insolvenzrecht Insolvency Law	Prof. Dr. Becker	2 SWS Vorlesung
Hintergründe/Grundlagen des Insolvenzrechts, Insolvenzeröffnungsverfahren, Insolvenzverfahren, Verfahrensbeteiligte, Aussonderung/Absonderung, Massekosten/-verbindlichkeiten, Insolvenzanfechtung, Restschuldbefreiung/Stundungsverfahren, Sanierungsthemen, besondere Verfahrensarten, ESUG			
W 21 .2	Insolvenzrecht - Übung Insolvency Law - Exercise	Prof. Dr. Becker	2 SWS Vorlesung
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesung mit integrierten Übungen, teilweise in seminaristischer Form		Klausur 90 Minuten (K90)	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
		6. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Die Inhalte dieses Moduls stellen eine Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester und eine schwerpunktmäßig gelagerte Bachelorthesis dar. Es bildet zudem die Grundlage für ein weiterführendes Masterstudium mit entsprechender Schwerpunktsetzung.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	5
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	94
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb im Modul Insolvenzrecht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	
	Problemlösekompetenz			Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Vertiefungsrichtung Recht und Marketing in der Informationsgesellschaft

Modul W 22G: Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 22G	Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht Intellectual property and competition law	Prof. Dr. Kreutz, LL.M	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden verfügen über das in der Wirtschaftspraxis erforderliche Wissen in wichtigen Bereichen des Wirtschaftsrechts, nämlich in den Bereichen Recht des geistigen Eigentums und des Wettbewerbsrechts (Lauterkeitsrecht). Zudem erkennen sie die sich hier ergebenden Wechselwirkungen mit den korrespondierenden betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, z. B. im Bereich des Marketings. Die Studierenden sind dazu in der Lage, Lebenssachverhalte im Hinblick auf deren IP- und lauterkeitsrechtliche Relevanz hin zu analysieren und einschlägige rechtliche Fragestellungen unter Anwendung der in diesem Modul vermittelten Rechtskenntnisse fachgerecht und unter Berücksichtigung der jeweiligen betriebswirtschaftlichen Implikationen zu beantworten			
Inhalte:			
W22G .1	Geistiges Eigentum Vertiefung Intellectual Property In-depth	Prof. Dr. Kreutz, LL.M	2 SWS Vorlesung
Kenntnisse der verfahrensrechtsrechtlichen Bestimmungen im Bereich der Sondergesetze des Immaterialgüterrechts (Anmeldung von Schutzrechten im In- und Ausland, Rechtsbehelfe im Erteilungsverfahren, außer- gerichtliche und gerichtliche Durchsetzung von Ausschließlichkeitsrechten, behördliches und gerichtliches Lösungsverfahren, Nichtigkeitsklagen etc.) sowie der speziellen verfahrensrechtlichen Instrumente im Bereich des Lauterkeitsrechts (Abmahnung, Unterwerfungserklärung, Schutzschrift, Eilverfahren, Klageverfahren, Rechtsmittel etc.).			
W 22G.2	Wettbewerbsrecht (Unfair) Competition Law	Prof. Dr. Kreutz, LL.M	2 SWS Vorlesung
Kenntnisse des deutschen Wettbewerbsrechts / Lauterkeitsrecht (UWG), der wettbewerbsrechtlichen Nebengesetze, der europarechtlichen Einwirkungen auf das deutsche Lauterkeitsrecht, der Wechselwirkungen zum nationalen Kartellrecht (GWB) sowie zu den Sondergesetzen des gewerblichen Rechtsschutzes; Grundzüge des Lauterkeitsrechts ausgewählter ausländischer Rechtsordnungen.			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesung		Klausur 120 Minuten (K120)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Teilnahme an den Modulen W01, W07 und W12		5. Semester - Vertiefungsrichtung	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Module W19, W24G.1, W25G sowie zur Vorbereitung einer Bachelorthesis in diesem Bereich			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb im Modul Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X	Teamkompetenz		
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	X
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	X
		Selbstlernkompetenz		X	
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Modul W 23G: Marketing

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W23 G	Marketing Marketing	Prof. Dr. Hohm	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden sind in der Lage, - ausgewählte und aktuelle Ziele und Instrumente des Marketings und der Markenführung zu erläutern, - die Potenziale der Digitalisierung im Marketing kritisch zu analysieren und zu reflektieren, - situationsbezogenen Konzepte der digitalen Markenführung zu analysieren, Optimierungsvorschläge zu entwickeln und überzeugend zu präsentieren.			
Inhalte:			
W 23G.1	Marketing und Marken Marketing and brand management	Prof. Dr. Hohm	2 SWS Vorlesung
<u>Grundlagen:</u> Begriff und Bedeutung der Marke, Rahmenbedingungen, Ziele und Elemente der Markenführung; <u>Strategische Markenführung:</u> Markenidentität und -positionierung, Markenarchitektur; Markenerweiterung; <u>Operative Markenführung:</u> Markennamen, Markenzeichen, Design, Stilistik, Markenkontaktpunkte; <u>Digitale Markenführung:</u> Ziele, Strategien und Instrumente; <u>Markencontrolling:</u> Messung und Steuerung der Marke anhand von Kennzahlen zur Markenstärke und zum Markenwert			
W 23G.2	Digital-Marketing Digital Marketing	Prof. Dr. Hohm	2 SWS Vorlesung
<u>Grundlagen:</u> Abgrenzung, Bedeutung und Einordnung des Online-Marketings, Rahmenbedingungen und Gestaltungsfelder des Online-Marketings. <u>Online-Marketing-Konzeption:</u> Ziele, Strategien und Instrumente des Online-Marketings. <u>Online-Marketing-Controlling:</u> Messung und Steuerung von Maßnahmen anhand von Kennzahlen			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesungen in seminaristischer Form		Kombinationsprüfung: W23G1: Klausur 60 Minuten (K60) W23G2: Referat 2 Wochen (R2)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Modul W03, W05		5. Semester - Vertiefungsrichtung	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Das Modul ergänzt die rechtlichen Veranstaltungen in der Vertiefungsrichtung „Recht und Marketing in der Informationsgesellschaft“. Die Inhalte des Moduls können für das Praxissemester und die Bachelorthesis relevant werden.			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb Markenmanagement

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz	X		schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X	Personale Kompetenz (P)	Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz			Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten	X		Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Kompetenzerwerb Digital-Marketing

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz	X	Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X	Personale Kompetenz (P)	Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz			Entscheidungskompetenz	X
	Transferkompetenz			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz			

Modul W 24G: Innovation und IT-Recht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W24G	Innovation und IT-Recht Innovation and IT law	Prof. Dr. Imhof	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
<p>Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Auswirkungen der Digitalisierung auf rechtsgeschäftliche Transaktionen rechtlich bewerten zu können, • die Bedeutung des Urheberrechts auf die Entwicklung und Überlassung von Software sowie die Kommunikation über soziale Medien zu erörtern, • die rechtlichen Herausforderungen der Digitalisierung und der Unterstützung oder Ersetzung von Geschäftsleitungsmaßnahmen durch elektronische Systeme zu verstehen und darzulegen, • für die Praxis geeignete vertragliche Gestaltungen in ihren Grundzügen vorzuschlagen und zu begründen. • die Bedeutung von Innovationen und eines Innovationsmanagement für den Unternehmenserfolg zu erläutern, • Verfahren und Methoden zur Entwicklung von Innovationen und Geschäftsmodellen anzuwenden und die Ergebnisse überzeugend zu präsentieren 			
Inhalte:			
W 24G.1	Apps und Recht Apps and law	Prof. Dr. Imhof	2 SWS Vorlesung
<p>Urheberrechtliche Fragen des Softwarerechts (Schutz von Software und Datenbanken; relevante Nutzungshandlungen; Gestaltungsmöglichkeiten); schuldrechtliche Aspekte der Softwareüberlassung; Gestaltung von Kauf-, Miet- und Softwareerstellungsverträgen; Produkt- und Produzentenhaftung; besondere Vertriebsformen (App-Stores, Open-Source, Cloud-Computing), Einsatz von KI-Systemen im Unternehmen.</p>			
W 24G.2	Digital Innovation & Design Thinking Digital Innovation & Design Thinking	Prof. Dr. Hohm	2 SWS Vorlesung
<p>Urheberrechtliche Fragen des Softwarerechts (Schutz von Software und Datenbanken; urheberrechtsrelevante Nutzungshandlungen; Gestaltungsmöglichkeiten); Recht der Softwareüberlassung, auch über Kommunikationsnetze,; schuldrechtliche Typisierung der Software-Überlassung; Ausgewählte AGB-rechtliche Fragen (Weitergabeverbote; Haftung, Einheit von Verträgen); Nutzungssperren; Vertragsgestaltung; Produkt- und Produzentenhaftung; besondere Vertrags- und Vertriebsformen (ASP, Outsourcing, Open-Source); Cloud- Computing, IT-Projekte im Unternehmen; Rechtliche Aspekte des Einsatzes von KI-Systemen; Rechtsbeziehungen bei der Nutzung mobiler Apps.</p>			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesungen in seminaristischer Form		W24G.1: Klausur 60 Minuten (K60) W24G.2. Referat 4 Wochen (R4)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
W24G.1: Module W01, W07, W12		6. Semester - Vertiefungsrichtung	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			

Bestehen der Modulprüfung							
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6	Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124
Dauer:	1 Semester		Häufigkeit:	semesterweise			

Kompetenzerwerb Apps und Recht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz		
	Lesekompetenz	X		Führungskompetenz		
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz		
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz		
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X	
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz		
	Projektmanagementkompetenz			Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	X
	Transferkompetenz	X			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten				Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz				
		Selbstmanagementkompetenz				
		Unternehmerische Kompetenz	X			

Kompetenzerwerb Digital Innovation & Design Thinking

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz	X	Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz		
	Lesekompetenz			Führungskompetenz		
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz		
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz		
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz		
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz		
	Projektmanagementkompetenz			Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	X
	Transferkompetenz				Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten				Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz				
		Selbstmanagementkompetenz				
		Unternehmerische Kompetenz				

Modul W 25G: Recht der digitalisierten Wirtschaft

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 25G	Recht der digitalisierten Wirtschaft Law of digitized economy	Prof. Dr. Kreutz, LL.M	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig, <ul style="list-style-type: none"> • die Auswirkungen der Digitalisierung auf rechtsgeschäftliche Transaktionen rechtlich bewerten zu können, • die Bedeutung des Urheberrechts auf die Entwicklung und Überlassung von Software sowie die Kommunikation über soziale Medien zu erörtern, • die rechtlichen Herausforderungen der Digitalisierung und der Unterstützung oder Ersetzung von Geschäftsleitungsmaßnahmen durch elektronische Systeme zu verstehen und darzulegen, • für die Praxis geeignete vertragliche Gestaltungen in ihren Grundzügen vorzuschlagen und zu begründen. 			
Inhalte:			
W 25G.1	Recht des E-Business E-business law	Prof. Dr. Kreutz, LL.M	2 SWS Vorlesung
E-Business-Recht als Querschnittsmaterie: Fragen der Domainreservierung (Namens- und Kennzeichenrechte), Provider- und Web-Agentur-Verträge, Vertragsschluss über das Internet (Ausgewählte Probleme des Fernabsatzrechts, insbesondere Verbraucher- und Jugendschutz), Moderne Vertriebsformen, insbesondere Handelsplattformen, Rechtsfragen des Online-Marketing, Haftung und Haftungsprivilegierung für Inhalteanbieter und Intermediäre, Online-Zahlungsverkehr, Telearbeit, Archivierung und Beweisqualität elektronischer Dokumente, Rundfunk über das Internet; Internationale Aspekte. Erscheinungsbild der sozialen Netzwerke, Schutz absoluter Rechte: Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Urheberrecht, Recht am eigenen Bild, Datenschutzrecht, Gestattungen und Lizenzen, Äußerungsrecht, Internationale Aspekte, Haftung und Haftungsprivilegierung, Pflichtangaben; Vertragsrecht, Jugendschutz, Wettbewerbs- und markenrechtliche Aspekte, Soziale Netzwerke in Arbeitsverhältnissen, Rechtsdurchsetzung und Beweisbarkeit.			
W 25G.2	Recht der sozialen Medien Social media law	Prof. Dr. Kreutz, LL.M	2 SWS Vorlesung
Erscheinungsbild der sozialen Medien, Schutz absoluter Rechte: Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Urheberrecht, Recht am eigenen Bild, Datenschutzrecht, Gestattungen und Lizenzen, Äußerungsrecht, Internationale Aspekte, Haftung und Haftungsprivilegierung, Pflichtangaben; Vertragsrecht, Jugendschutz, Wettbewerbs- und markenrechtliche Aspekte, Soziale Medien in Arbeitsverhältnissen, Rechtsdurchsetzung und Beweisbarkeit			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesungen in seminaristischer Form		K180	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
W01, W07, W11, W12, W22G		6. Semester - Vertiefungsrichtung	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Die Inhalte des Moduls können für das Praxissemester und die Bachelorthesis relevant werden.			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Moduleinzelprüfungen			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb im Modul Recht der digitalisierten Wirtschaft

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz	X		Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	X
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz		X	
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz	X		

Vertiefungsrichtung Unternehmen und Märkte

Modul W 22U: Kapitalmärkte und Finanzierung

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 22U	Kapitalmärkte und Finanzierung Capital markets and financing	Prof. Dr. Schlotmann	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
<p>Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse über die Funktionsweise von Finanz- und Kapitalmärkten und können sich der Thematik aus Emittenten- und Anlegerperspektive annähern.</p> <p>Nach Impulsvorträgen des Dozenten gewinnen die Studierenden durch die Bearbeitung aktueller Seminarthemen aus den Bereich Sustainable Finance tiefere Einblicke in aktuelle praktische und theoretische Fragestellungen im Zusammenhang mit der Messung von Nachhaltigkeit, den Grundlagen nachhaltiger Finanzprodukte und Finanzsysteme sowie den Grundlagen nachhaltigen Investierens. Durch die Verteidigung ihrer Arbeit erhalten die Teilnehmenden wertvolles Feedback hinsichtlich ihrer Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten und erlernen den kritischen Umgang mit Ergebnissen wissenschaftlicher Arbeit.</p>			
Inhalte:			
W 22U .1	Kapitalmarktrecht Capital Market Law	Prof. Dr. Becker	2 SWS Vorlesung
<p>Die Vorlesung „Kapitalmarktrecht“ vermittelt einen umfassenden Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen und Strukturen der Finanz- und Kapitalmärkte. Zentrale Themen sind die Regulierung von Börsen und Finanzplätzen, der Handel mit Wertpapieren, sowie die gesetzlichen Vorschriften zum Schutz von Anlegern und zur Gewährleistung der Marktintegrität. Behandelt werden insbesondere die Regulierung des Wertpapierhandels, das Insiderrecht und das Verbot von Marktmanipulation. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Vorschriften zur Emission von Wertpapieren und deren Zulassung zum Handel, einschließlich des Prospektrechts.</p> <p>Die Vorlesung behandelt nationale und europäische Regelungen, wobei das deutsche Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie wichtige europäische Rechtsakte wie die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II) und die Marktmissbrauchsverordnung (MAR) im Vordergrund stehen; der EU Listing Act wird mit abgedeckt. Auch die Rolle und Befugnisse der Marktakteure und Aufsichtsbehörden, wie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA), werden erläutert.</p>			
W 22 U .2	Nachhaltige Finanzierung Sustainable Finance	Prof. Dr. Schlotmann	2 SWS Vorlesung
<p>In dieser Vorlesung in seminaristischer Form bearbeiten die Studierenden ein aktuelles Forschungsthema anhand aktueller Forschungsliteratur. Sie schreiben in Einzelarbeit/oder Gruppenarbeit eine wissenschaftliche Arbeit und stellen sie im Seminar zur Diskussion. Die zu bearbeitenden Themen kommen dabei aus den folgenden Bereichen: Messung von Nachhaltigkeit (ESG-Ratings), nachhaltiges investieren (SRI), Impact Investing, Grundlagen eines nachhaltigen Finanz- bzw. Bankensektors, nachhaltige Finanzierung (Sustainability-linked Loans bzw. Bonds), ESG-Faktoren und ESG-Risiken.</p>			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesungen in seminaristischer Form; Präsentation einer Seminararbeit		Kombinationsprüfung: W22U.1: Klausur 60 Minuten (K60) W22U.2: Referat 4 Wochen (R4)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		5. Semester - Unternehmen und Märkte	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
auf das Modul folgende Module und Bachelorthesis			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			

Bestehen der Modulprüfung							
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6	Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124
Dauer:	1 Semester			Häufigkeit:	semesterweise		

Kompetenzerwerb im Modul

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	
	Problemlösekompetenz			Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
			Selbstmanagementkompetenz		
			Unternehmerische Kompetenz		

Kompetenzerwerb im Modul

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	
	Problemlösekompetenz			Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
			Selbstmanagementkompetenz		
			Unternehmerische Kompetenz		

Modul W 23U: Umwandlungsrecht und Immobilienwirtschaft

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 23U	Umwandlungsrecht und Immobilienwirtschaft	Prof. Dr. Becker	
	Transformation Law and Real Estate Industry		
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
<p>Den Studierenden wird ein fundiertes Verständnis für die rechtlichen und praktischen Herausforderungen von Unternehmensumwandlungen vermittelt. Dabei wird auch auf aktuelle Entwicklungen und Reformen im Umwandlungsrecht eingegangen, um die Studierenden für die rechtliche Beratung und Begleitung von Umstrukturierungsprozessen vorzubereiten.</p> <p>Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die wesentlichen privatrechtlichen Rahmenbedingungen der Immobilienwirtschaft. Sie sollen die Fähigkeit entwickeln, wirtschaftliche und juristische Fragestellungen in diesem Bereich zu erkennen, zu verstehen und praxisnahe Lösungen zu finden. Insbesondere sollen sie in der Lage sein, Vertragsgestaltungen und Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Immobilientransaktion, der Finanzierung sowie der Verwaltung und Nutzung von Immobilien zu bewerten. Zudem erwerben die Studierenden Grundkenntnisse über das Wohnraum- und Gewerbemietrecht und das Grundstücksrecht sowie den Umgang mit der einschlägigen juristischen Literatur. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, juristische Grundlagen des Immobilienrechts zu erklären und anzuwenden, Vertragsarten und deren Regelungen zu identifizieren und anzuwenden, Risiken und rechtliche Fallstricke im Bereich der Immobilientransaktionen zu erkennen, Immobilientransaktionen und deren rechtliche Rahmenbedingungen zu beurteilen sowie mietrechtliche Fragestellungen zu bewerten und Lösungen für Mietkonflikte zu erarbeiten.</p>			
Inhalte:			
W 23U.1	Umwandlungsrecht	Prof. Dr. Becker	2 SWS Vorlesung
	Transformation Law		
<p>Die Vorlesung „Umwandlungsrecht“ bietet einen umfassenden Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen von Unternehmensumstrukturierungen. Im Fokus stehen dabei die verschiedenen Formen der Umwandlung von Unternehmen, wie Verschmelzung, Spaltung, Formwechsel und Vermögensübertragung, die im deutschen Umwandlungsgesetz (UmwG) geregelt sind. Die Studierenden lernen die rechtlichen Voraussetzungen sowie den Ablauf und die Folgen solcher Umwandlungen kennen, wobei am Rande auf steuerrechtliche Aspekte eingegangen wird.</p> <p>Besondere Aufmerksamkeit wird den Schutzinteressen von Gläubigern, Arbeitnehmern und Minderheitsgesellschaftern gewidmet, die im Rahmen von Umwandlungsprozessen eine wichtige Rolle spielen. Darüber hinaus werden europarechtliche Vorschriften, wie die grenzüberschreitende Verschmelzung von Gesellschaften und der grenzüberschreitende Formwechsel innerhalb der EU besprochen.</p>			

W 23U.2		Recht der Immobilienwirtschaft Real Estate Law		Prof. Dr. Bartfeld, LL.M		2 SWS Vorlesung	
<p>Grundlagen des privaten Immobilienrechts und dessen Bedeutung in der Immobilienwirtschaft, Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Immobilien und weiterer Investitionsgüter; Überblick über die wichtigsten Gesetze/Normen, Grundstücksrecht (Erwerb und Veräußerung von Grundstücken), Rechte an Grundstücken (z.B. Dienstbarkeiten, Grundpfandrechte), Immobilientransaktionen (rechtliche Rahmenbedingungen von Kaufverträgen), Due Diligence und Risiken bei Immobilientransaktionen, Finanzierung und Kreditsicherheiten (Grundschild, Hypothek), Wohnraum- und Gewerbemietrecht, Mietrechtliche Konflikte und deren Lösungsmöglichkeiten, Aktuelle Entwicklungen und Fallstudien, Rechtsreformen und deren Auswirkungen auf die Immobilienwirtschaft, Besondere Rechtsthemen (z.B. Klimaschutzgesetze, Mietpreisbremsen)</p> <p>Dieses Modul bietet den Studierenden die notwendigen rechtlichen Grundlagen, um in der Immobilienwirtschaft erfolgreich zu agieren. Es schafft eine Schnittstelle zwischen juristischen Aspekten und der praktischen Anwendung in der Immobilienwirtschaft.</p>							
Lehr- und Lernformen				Prüfungsformen und -dauer			
Vorlesungen in seminaristischer Form				K120			
Vorausgesetzte Kenntnisse				Position im Studienverlauf			
Kenntnisse themenverwandter Veranstaltungen aus den ersten vier Semestern.				5. Semester - Vertiefungsrichtung Unternehmen und Märkte			
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:							
Die Inhalte des Moduls können für das Praxissemester und die Bachelorthesis relevant werden							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:							
Bestehen der Modulprüfung							
SWS:	4	ECTS-Punkte:	8	Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	184
Dauer:	1 Semester			Häufigkeit:	semesterweise		

Kompetenzerwerb Umwandlungsrecht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz	X		Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	X
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	X
	Transferkompetenz			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten	X		Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
			Selbstmanagementkompetenz		
			Unternehmerische Kompetenz	X	

Kompetenzerwerb Recht der Immobilienwirtschaft

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz	X		Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X		Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz			Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz
	Transferkompetenz	X	Ethische Kompetenz		
	Wissenschaftliches Arbeiten		Reflexionskompetenz		
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz			
		Unternehmerische Kompetenz	X		

Modul W 24U: Unternehmen im internationalen Kontext

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 24U	Unternehmen im internationalen Kontext Companies in an international context	Prof. Dr. Bartfeld, LL.M	
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
<p>Das Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die komplexen Mechanismen des internationalen Privatrechts zu vermitteln. Sie sollen in die Lage versetzt werden, das anwendbare Recht bei heute kaum mehr wegzudenkenden internationalen Sachverhalten selbstständig zu bestimmen.</p> <p>Die Veranstaltung „Einführung in die Rechtsvergleichung“ vermittelt den Studierenden grundlegende Methoden und Ansätze der vergleichenden Rechtswissenschaft. Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden sich mit ausländischen Rechtsnormen auseinandersetzen, Teilbereiche verschiedener Rechtssysteme vergleichen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen können. Studierende werden in die Lage zu versetzt, rechtliche Probleme losgelöst von Begriffen funktional zu analysieren. Zudem wird ein Grundverständnis für kulturelle und historische Hintergründe entwickelt, die verschiedene Rechtssysteme prägen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, wesentliche Methodik der Rechtsvergleichung zu verstehen und anzuwenden, Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen Rechtsfamilien (Zivilrecht, Common Law) zu identifizieren und zu erklären. Sie können Auswirkungen internationaler und transnationaler Einflüsse auf nationale Rechtsordnungen erkennen.</p>			
Inhalte:			
W 24U.1	Internationales Privatrecht Private International Law	Prof. Dr. Becker	2 SWS Vorlesung
<p>Die Vorlesung „Internationales Privatrecht“ befasst sich mit den rechtlichen Regeln, die bei grenzüberschreitenden Sachverhalten zur Anwendung kommen. Im Mittelpunkt steht die Frage, welches nationale (Zivil-)recht auf internationale Fälle anzuwenden ist, insbesondere im Vertragsrecht. Zudem wird die internationale Zuständigkeit von Gerichten und die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile behandelt. Die zentralen Rechtsquellen bilden dabei europäische Verordnungen wie die Rom-I und Rom-II Verordnung, die das anwendbare Recht in Vertrags- und Deliktsrecht regeln. Ein Schwerpunkt liegt auf der Betrachtung der Grenzen der Rechtswahlfreiheit, insbesondere durch den Ordre public und der Vereinbarung von Gerichtszuständigkeiten</p>			
W 24U.2	Einführung in die Rechtsvergleichung Introduction to comparative law	Prof. Dr. Bartfeld, LL.M	2 SWS Vorlesung
<p>Grundlagen der Rechtsvergleichung, Begriff und Ziele der Rechtsvergleichung, Geschichte und Entwicklung der Rechtsvergleichung, Methoden der Rechtsvergleichung, etwa Funktionale oder kontextuale Rechtsvergleichung; Probleme der Rechtsvergleichung; Rechtsfamilien und –traditionen; Zivilrechtliche Systeme unter Betrachtung insbesondere der romanisch-germanischen Rechtstradition sowie Common Law (anglo-amerikanische Rechtstradition); praktische Vergleiche, insbesondere im Vertragsrecht und Deliktsrecht; Transnationale und supranationale Einflüsse, Einfluss von EU-Recht auf nationale Rechtssysteme und Rolle des internationalen Rechts, Fallstudien: Anwendung der Rechtsvergleichung auf aktuelle Rechtsprobleme</p>			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Vorlesung in seminaristischer Form Vorlesung, Lehrgespräch, Ausgabe von Fällen mit Besprechung der Lösung		Klausur 120 Minuten (K120)	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		6. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:							
Bestehen der Modulprüfung							
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6	Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124
Dauer:	1	Semester		Häufigkeit:	semesterweise		

Kompetenzerwerb Internationales Privatrecht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	
	Problemlösekompetenz			Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
			Selbstmanagementkompetenz		
			Unternehmerische Kompetenz		

Kompetenzerwerb Einführung in die Rechtsvergleichung

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	
	Problemlösekompetenz			Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz			Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
			Selbstmanagementkompetenz		
			Unternehmerische Kompetenz		

Modul W 25U: Europäisches Wirtschaftsrecht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
W 25U	Europäisches Wirtschaftsrecht	Prof. Dr. Becker	
	European commercial law		
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
<p>Die Studierenden festigen die Fähigkeit, ihr Wissen hinsichtlich des Verhältnisses und des Ineinandergreifens der verschiedenen rechtlichen Ebenen in den behandelten Rechtsbereichen anzuwenden, um so Sachverhalte umfassend juristisch zu beurteilen. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, Rechtsfragen in den behandelten Rechtsgebieten zutreffend zu analysieren, um darüber unter Einsatz ihrer Transferkompetenz entsprechende Lösungsvorschläge für die Praxis entwickeln zu können.</p> <p>Die Studierenden kennen am Ende des Moduls das europäische Wirtschaftsrecht und den insoweit bestehenden Einfluss des EU-Rechts auf das nationale Recht und können einschlägige Fallgestaltungen des europäischen Wirtschaftsrechts einer Lösung zuführen. Sie besitzen die Fähigkeit, ihr Wissen hinsichtlich des Verhältnisses und des Ineinandergreifens der verschiedenen rechtlichen Ebenen des europäischen Wirtschaftsrechts anzuwenden um praxisnahe Sachverhalte in rechtlicher Hinsicht beurteilen zu können und umsetzbare Lösungen zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die Schutzmechanismen, die der EU-Binnenmarkt für Verbraucher bereitstellt, und über die Herausforderungen, die in einer zunehmend digitalisierten und globalisierten Welt entstehen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung kombiniert theoretische Einblicke mit Fallstudien, um praxisorientiertes Wissen zu vermitteln. Gruppenarbeiten ermöglichen es den Teilnehmern, ihre Kenntnisse zu vertiefen und anzuwenden.</p>			
Inhalte:			
W 25U.1	Europäisches Wettbewerbs- und Kartellrecht	Prof. Dr. Stancke	2 SWS Vorlesung
	European competition and anti-trust law		
<p>Funktion und Ziele des deutschen und europäischen Wettbewerbsrechts; Anwendungsbereiche und Durchsetzung des deutschen und europäischen Wettbewerbsrechts (z.B. Behörden, Ermittlungsbefugnisse); Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen (§ 1, 2 GWB, Art. 101 AEUV) und schwerpunktmäßig Compliance- und vertragsrelevante Fallgruppen unter besonderer Berücksichtigung der Internationalisierung und Digitalisierung der Wirtschaft, z.B.: Marktinformationssysteme/Benchmarking, F&E-Vereinbarungen, Einkaufskooperationen, Technologietransfer/Lizenzvereinbarungen, Produktionsvereinbarungen, Vermarktungsvereinbarungen, KFZ-GVO, Vertikal-GVO, Zuliefervereinbarungen, Vertriebsvereinbarungen, Exklusivitätsbindungen; Verbot des Missbrauchs marktbeherrschender Stellung (§ 19 ff. GWB, Art. 102 AEUV), Fallgruppen, z.B.: Ausbeutungs- und Preismissbrauch, Kopplungsgeschäfte, Rabattsysteme, Essential Facilities/Lieferverweigerung, Boykottverbot; Sanktionen (z.B. Bußgeld, Unterlassungsanspruch, Schadensersatz, Nichtigkeit); Grundzüge des Fusionskontrollrechts</p>			
W 25U.2	Europäisches Verbraucherschutzrecht	Prof. Dr. Kreutz, LL.M	2 SWS Vorlesung
	European consumer protection law		
<p>Die Vorlesung "Europäisches Verbraucherschutzrecht" bietet Studierenden eine umfassende Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen des Verbraucherschutzes innerhalb der Europäischen Union. Ziel der Vorlesung ist es, das Verständnis für die Rechte und Pflichten von Verbrauchern und Unternehmen im europäischen Binnenmarkt zu vertiefen und die Rolle der EU als Regulator im Verbraucherschutz zu analysieren.</p> <p>Die Vorlesung behandelt unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien des Verbraucherschutzes in der EU • Harmonisierung der Verbraucherschutzvorschriften auf europäischer Ebene 			

<ul style="list-style-type: none"> Wichtige Rechtsquellen wie die Verbraucherschutzrichtlinien, z.B. die Richtlinie über Verbraucherrechte, die Produkthaftungsrichtlinie und die Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken Der Einfluss des Europäischen Gerichtshofs auf die Auslegung des Verbraucherschutzrechts Aktuelle Entwicklungen und Reformen im europäischen Verbraucherschutzrecht Die Rolle von nationalen und europäischen Behörden bei der Durchsetzung des Verbraucherschutzrechts Grenzüberschreitender Verbraucherschutz und die Herausforderungen des digitalen Binnenmarkts 							
Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen und -dauer						
Vorlesungen in seminaristischer Form	W 25U.1: Klausur 60 Minuten (K60) W 25U.2: Mündliche Prüfung 20 Minuten (M20)						
Vorausgesetzte Kenntnisse	Position im Studienverlauf						
Kenntnisse themenverwandter Veranstaltungen aus den ersten fünf Semestern.	6. Semester						
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:							
Die Inhalte dieses Moduls stellen eine Vorbereitung der Studierenden auf das zweite Praxissemester und die Bachelorthesis dar.							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:							
Bestehen der Modulprüfung							
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6	Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124
Dauer:	1 Semester		Häufigkeit:	semesterweise			

Kompetenzerwerb Europäisches Wettbewerbs- und Kartellrecht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X	Personale Kompetenz (P)	Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz			Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
			Selbstlernkompetenz	X	
			Selbstmanagementkompetenz		
			Unternehmerische Kompetenz		

Kompetenzerwerb Europäisches Verbraucherschutzrecht

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	

	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz	X	Personale Kompetenz (P)	Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz			Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	X
			Selbstlernkompetenz	X	
			Selbstmanagementkompetenz		
			Unternehmerische Kompetenz		

1. Praxissemester

Pflichtmodul:	Verantwortliche Lehrende:
1. Praxissemester First Practical semester	Alle Professoren der Fakultät Recht
Lern- und fachliche Kompetenzziele:	
<p>Die Studierenden sind während des Praxissemesters in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit fachlichen Fragestellungen intensiv zu befassen und eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen. • das im Studium erworbene theoretische Wissen in der Praxis zu überprüfen und auf praktische Problemstellungen zu transferieren. • fremdsprachliche und berufsrelevante IT-Kenntnisse anzuwenden und auszubauen. <p>Darüber hinaus können sie nach ihrer Rückkehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ergebnisse des Praktikums in einem Praxisbericht kritisch reflektieren. • die erworbenen praktischen Kenntnisse und Erfahrungen im weiteren Studium aktiv einbringen. • durch die Auseinandersetzung mit dem Aufgabengebiet und den Anforderungen des Berufsfeldes sowie den eigenen beruflichen Interessen, inhaltliche Schwerpunkte für ihr weiteres Studium setzen. <p>Die Studierende lernen die verschiedenen Aspekte der betrieblichen Entscheidungsprozesse sowie deren Zusammenwirken kennen und Einblicke in die organisatorische, ökonomische und soziale Struktur des Betriebsgeschehens erhalten.</p>	
Inhalte:	
<p>Das erste Praxissemester umfasst einen mindestens 22-wöchigen Aufenthalt in einer Praxisstelle und soll Bezüge zum Finanzdienstleistungssektor aufweisen. Es ist ein Überblick über die wichtigsten Funktionsbereiche des Unternehmens bzw. der Institution, insbesondere im Finanzdienstleistungsbereich, zu gewinnen. Die Studierenden sollen sich mit entsprechenden praktischen Fragestellungen vertraut machen und in die praktische Arbeit in den Unternehmen bzw. Institutionen einbezogen werden. Dabei sollte eine Mitarbeit an laufenden Projekten, Aufgaben und Bearbeitungsfällen und/oder eine möglichst selbstständige Bearbeitung kleinerer Projektaufgaben einschließlich deren Präsentation erfolgen, z. B.~ Überblick über das Tagesgeschäft eines Unternehmens im Finanzdienstleistungsbereich (Banken, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Versicherungen)~ Bearbeitung von finanzwirtschaftlichen und finanzrechtlichen Fragestellungen wie z. B. im Bereich Steuerrecht, Gesellschafts- und Unternehmensrecht, Börsen- und Kapitalmarktrecht, Regulierungsrecht, Versicherungs- und Versicherungsaufsichtsrecht, Nationaler und internationaler Rechnungslegung, Controlling, Investition und Finanzierung. Im ersten Praxissemester sind möglichst Fremdsprachenkenntnisse und Kenntnisse im Umgang mit der EDV zu vertiefen. Soweit möglich, sollen neben rechtlichen und volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen auch die Anforderungen der Arbeitswelt mit ihren sozialen und ökologischen Dimensionen einbezogen werden.</p>	
Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen und -dauer
Praxiszeit	Praxisbericht
Vorausgesetzte Kenntnisse	Position im Studienverlauf
Beendigung des dritten Fachsemesters sowie die Teilnahme am Praxisforum	4. Semester
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:	
Die Inhalte des Moduls sind sowohl innerhalb der Module des weiteren Studienverlaufs verwendbar.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	
Erfolgreiche Absolvierung des PS, Bewertung des Praxisberichts mit mind. „4“ sowie die Teilnahme an Praxissemester-Infoveranstaltung	

SWS:		ECTS-Punkte: 30	Kontaktstunden: 0	Selbststudium: 900
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit: semesterweise		

Kompetenzerwerb im 1. Praxissemester

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz	X	Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz			Teamkompetenz	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz	X		
		Unternehmerische Kompetenz			

2. Praxissemester

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
2. Praxissemester		Alle Professoren der Fakultät Recht	
Second Practical semester			
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
<p>Die Studierenden sind während des Praxissemesters in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit fachlichen Fragestellungen intensiv zu befassen und eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen. • das im Studium erworbene theoretische Wissen in der Praxis zu überprüfen und auf praktische Problemstellungen zu transferieren. • fremdsprachliche und berufsrelevante IT-Kenntnisse anzuwenden und auszubauen. • eine anspruchsvolle Fragestellung praxisbezogener Art wissenschaftlich zu behandeln und einer angemessenen Lösung - idealerweise im Rahmen einer Bachelorthesis - zuzuführen. <p>Mittels des zweiten Praxissemesters soll es den Studierenden zudem ermöglicht werden, berufliche Kontakte und Netzwerke für den bevorstehenden Berufseintritt zu knüpfen und sich durch die fachliche Vertiefung einen Wettbewerbsvorteil bei Bewerbungen zu verschaffen</p>			
Inhalte:			
<p>Das zweite Praxissemester umfasst einen Aufenthalt in der Praxisstelle von mindestens 22 Wochen (auf Antrag begründet verkürzbar). In dieses Semester fällt in der Regel auch die Bearbeitung der Bachelorarbeit. Vorzugsweise ist das zweite Praxissemester durch Bezüge zum Finanzdienstleistungssektor gekennzeichnet sein. Die Inhalte des ersten Praxissemesters gelten entsprechend. Zusätzlich sollen die Studierenden vertieft in die praktische Arbeit in den Unternehmen bzw. Institutionen einbezogen werden. Ziel des zweiten Praxissemesters ist es, eine anspruchsvolle Fragestellung praxisbezogener Art wissenschaftlich zu behandeln und einer angemessenen Lösung im Rahmen einer Bachelorarbeit zuzuführen.</p>			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Praxiszeit		Bachelorthesis, 10 Wochen	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
alle Modul-/Modulteilprüfungen		7. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Die Inhalte des Moduls dienen als Vorbereitung auf die Anfertigung der Bachelorarbeit.			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Erfolgreiche Absolvierung des Praxissemesters und Bestehen der Bachelorthesis			
SWS:	ECTS-Punkte: 18	Kontaktstunden: 0	Selbststudium: 540
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	semesterweise

Kompetenzerwerb im 2. Praxissemester

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz	X	Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz			Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	X
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz		Teamkompetenz	X	
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten			Reflexionskompetenz	
		Selbstlernkompetenz			
		Selbstmanagementkompetenz		X	
		Unternehmerische Kompetenz			

Bachelorthesis

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
Bachelororthesis		Alle Professoren der Fakultät Recht	
Bachelor's thesis			
Lern- und fachliche Kompetenzziele:			
Die Studierenden weisen mit ihrer Bachelorthesis nach, dass sie fähig sind: <ul style="list-style-type: none"> • fachliche Zusammenhänge aus ihren späteren Tätigkeitsfeldern unter Anwendung ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten zu überblicken. • fachbezogene Fragestellungen selbstständig, problemorientiert und fächerübergreifend auf wissenschaftlicher Grundlage zu bearbeiten. • die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sicher anzuwenden. • die Arbeitsergebnisse in einem Fachgespräch zu verteidigen 			
Inhalte:			
Die Studierenden sollen innerhalb einer begrenzten Arbeitszeit von zehn Wochen nachweisen, dass sie auf der Grundlage ihres Studiums in der Lage sind, fachliche Zusammenhänge zu überblicken und selbstständig, problemorientiert und fächerübergreifend auf wissenschaftlicher Grundlage zu arbeiten. In der Regel bildet das zweite Praxissemester die Grundlage für das Thema der Bachelorarbeit. Die Studierenden greifen dabei praxisbezogene Fragestellungen auf, die ihnen im Rahmen ihrer praktischen Tätigkeit im Praxissemester begegnen, und führen diese einer wissenschaftlich fundierten Aufarbeitung zu. Während der Anfertigung der Arbeit werden die Studierenden von den Professoren des Fachbereichs, die in der Regel die Erstprüfer darstellen, betreut. Das dazugehörige Kolloquium stellt die mündliche Auseinandersetzung der Studierenden mit der Bachelorarbeit dar, in der ausgehend von der Bachelorarbeit fächerübergreifend und problembezogenen Fragestellungen in einem Fachgespräch mit den Prüfern vertieft werden.			
Lehr- und Lernformen		Prüfungsformen und -dauer	
Wissenschaftliche Arbeit		Bachelororthesis mit mündlichem Kolloquium, siehe auch Bestimmungen in der Prüfungsordnung	
Vorausgesetzte Kenntnisse		Position im Studienverlauf	
Alle Modulprüfungen		7. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls im weiteren Studienverlauf:			
Die Bachelorthesis schließt das Studium ab			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Bachelorarbeit und des mündlichen Kolloquiums			
SWS:		ECTS-Punkte: 12	Kontaktstunden:
Selbststudium:	360		
Dauer:	1 Semester		Häufigkeit: semesterweise

Kompetenzerwerb Bachelorthesis

Methodische Kompetenzen (M)	IT-Kompetenz		Soziale Kompetenz (S)	Fremdsprachenkompetenz	
	Lesekompetenz	X		Führungskompetenz	
	Mathematisch analytische Kompetenz			Interkulturelle Kompetenz	
	Medienkompetenz			Konfliktkompetenz	
	Moderationskompetenz			mündliche Kommunikationskompetenz	
	Präsentationskompetenz			schriftliche Kommunikationskompetenz	X
	Problemlösekompetenz		Teamkompetenz		
	Projektmanagementkompetenz		Personale Kompetenz (P)	Entscheidungskompetenz	
	Transferkompetenz	X		Ethische Kompetenz	
	Wissenschaftliches Arbeiten	X		Reflexionskompetenz	X
		Selbstlernkompetenz		X	
		Selbstmanagementkompetenz		X	
		Unternehmerische Kompetenz			